richterstattung über gekämmte, gefärbte und gemahlene Wolle den Referenten für die Wollfabrikate zu übertragen. — In den nächsten Tagen bringt das Centrum, unterstützt von den Deutsch-Konservativen, im Reichstage einen Antrag auf Aufhebung des Gesetzes über die Wucherfreiheit ein — Der Kaiser hat sich gestern beim Empfang des Reichstags-Präsidiums in ziemlich verstimmter Weise über die parlamentarische Situation ausgesprochen und zugleich der Hoffnung Ausdruck gegeben, daß alle zwischen Reichsregierung und Reichstag obschwebenden Differenzen einen gütlichen Ausgleich finden werden (F Ztg)

Großbritanien.

Die „Times" meldet, Frankreich und England senden im gegenseitigen Einvernehmen ein Kriegsschiff nach Egypten im Sinne einer Demonstration und haben die Signaturmächte von diesem Schritte verständigt.

Rußland.

Petersburg den 24. Febr. Loris-Melikoff telegraphirt aus Zarizyn vom 23. ds.: Es sind keine neue Erkrankungen und Sterbefälle an der Epidemie vorgekommen.

Tirnowa den 21. Febr. Fürst Dondukoff-Korsakoff eröffnete gestern die Notabelnversammlung mit einer Rede, worin er hervorhob, der Versammlung stehe das Recht zu, dem Lande definitive Institutionen zu geben, das organische Statut zu berathen, etwaige Abänderungen desselben vorzunehmen und über alle Fragen durchaus frei sich auszusprechen. Dondukoff's Räthe Drinoff und Lucianoff werden etwaige Anfragen der Versammlung beantworten.

Eine billige Frau.

Nach einer wahren Begebenheit erzählt
von **Oscar L.**
(Schluß.)

Herr Wiedemann lächelte und entgegnete: „Das hat sich allerdings recht schnell herausgestellt, muß ich gestehen!"

„Ja, trotzdem brennt mir das Geständniß schon seit jenem Tage, als ich Hella zuerst sah, auf dem Herzen, und gern ergriff ich deshalb die erste Gelegenheit, ihr einen klaren Blick in meine Gefühle zu gewähren."

Herr Wiedemann klopfte erst die Pfeife aus, dann unserem jungen Freunde die Schulter und sagte: „Hoffentlich sind Sie ein solider, ehrlicher Mann, wie es mir nach Ihrem Angesicht scheint, — und wenn Sie wirklich klar sind über Ihre Empfindungen gegen meine Tochter, so einigen Sie sich mit ihr darüber. Es wird Ihnen gewiß nicht schwer. Meinen Segen gebe ich dann dazu. Ihre Lebensstellung und Aussichten für die Zukunft können wir später besprechen. Uebrigens ist Hella meine Einzige, und ich, Gott sei Dank, wohlhabend genug für uns alle drei, und an Beschäftigung wird es Ihnen wohl nicht mangeln, auch wenn sie nicht Beamter bleiben."

Eugen wußte vor Glück nichts zu stottern als mit bebender Zunge: „O, ich Glücklicher — durch Sie — ach Hella! — Dank, tausend Dank!"

Wie sich die Angelegenheit noch im Laufe des Nachmittags weiter entspann, das auszumalen, überlasse ich den gütigen Lesern. Jetzt nur so viel: Papa bedauerte sehr, noch nicht mit dem neugebackenen Familienzuwachs Bier trinken gehen zu können, was er trotz seines Reconvalescentenzustandes und Hella's Warnung gern gethan hätte. Dafür blieb man daheim bei einem Glase Wein, und Eugen ward für den Spaziergang entschädigt, als Hella ihn einlud, mit ihr den Garten zu besehen. Jetzt, hier, war er allein mit seiner Theuren, zog sie auf eine Bank und bekannte ihr Alles, was ihn bedrückte. Verschämt sank sie ihm an die Brust. Beide verstanden sich ohne Worte. Schüchtern, wie eine Jungfrau, drückte er ihr einen Kuß auf die glühende Wange und zog sie sanft empor. Ins Zimmer zurückgekehrt, ergriff er ihre Hand; sie trat zum Papa mit erregten Zügen und Glück strahlenden feuchten Augen und begann:

„Lieber Vater — —"

„Doch der Alte unterbrach sie und sagte: „Ach, Kind, ich weiß ja schon," gab ihr einen Kuß auf die Stirn und schüttelte Eugen kräftig die Hand. Da konnte dieser seine Wonne nicht länger bändigen, sondern umhalste erst den Vater, dann die Tochter, und küßte seine Braut herzhaft, dies Mal aber auf den frischen Korallenmund.

Die Verlobung wurde schnell durch eine „vernünftige, nicht so ungeschickt dünne" Bowle gefeiert, und Eugen fuhr nach Hause, glücklich bis über die Ohren.

Acht Wochen später, während welcher Zeit Eugen jeden dienstfreien Tag bei Hella verlebte, war die Hochzeit des jungen Paares. Eugen zog ins Haus seines Schwiegervaters, der seine Tochter nicht wieder von sich lassen wollte. Seine Stellung hatte er demzufolge aufgegeben und beschäftigte sich jetzt literarisch oder mit den kleinen Angelegenheiten seines Papa's, da er nun völlig unabhängig in der Welt stand. Aus Liebhaberei arbeitete er zur Erholung im Garten oder musicirte mit Hella in deren freien Stunden. So gingen ihm jetzt die Tage dahin wie ein ewiger Frühling, während sich noch vor ¼ Jahre der nun so glückliche Eugen in seiner engen Clause einsam verlassen gefühlt hatte trotz frischgestopfter Pfeife.

Verschiedenes.

* In Breslau war am 21. ds., Tag vor der Reichstagswahl, ein rothes Plakat angeschlagen, welches in folgender Weise die Wahl Kräckers (Sozialdem.) empfahl:

„Eine hochfeine Cigarre verkauft **zum** Preise von 5 Pfennige deutscher **Reichs**-Währung heute und die folgenden **Tage**, soweit der Vorrath reicht. Ich erlaube mir auf diese Sorte ganz besonders aufmerksam zu machen und rathe, daß Jedermann nur diese Cigarre **wählt. Kräcker.** Cigarren- und Tabak-Handlung. Nr. 3 c. Altbüßerstraße 3 c." Die fett gedruckten Wörter waren in dem Plakat mit besonders auffallender Schrift gedruckt, so daß Jeder auf den ersten Blick lesen mußte: „zum Reichstage wählt Kräcker."

(Homöopathisches.) Die „Stettiner Zeitung" vom 14. Febr. berichtet: In der hiesigen Anstalt „Salem" hat während des Monats Januar die Diphteritis in einem solchen Grade geherrscht, daß nicht blos fast alle Kinder der Anstalt — über fünfzig —, sondern auch die pflegenden Schwestern mehr oder weniger davon ergriffen wurden; bei nicht wenigen Kindern hat sich dazu Scharlach und Typhus und selbst Wassersucht gesellt. Der Arzt der Anstalt ist der hiesige Homöopath Dr. Cohn, dessen Hilfe — wie schon seit mehr als sechs Jahren — auch bei dieser Epidemie ausschließlich in Anspruch genommen worden ist. Trotzdem ist nur ein einziger Todesfall vorgekommen und zwar, wie wir hören, bei einem schwächlichen Kinde, welches schon früher mehrfach an einer Herzkrankheit gelitten und nach glücklich überstandener Diphtheritis plötzlich am Herzschlage gestorben ist.

[Ein Kriminalfall.] Aus Mannheim erzählt die „N. B. L." folgendes: Herr P. hatte 2 kostbare Hemdknöpfchen mit einer kleinen Fliege von polirtem Stahl daran, so täuschend gearbeitet, daß nicht selten, wenn er sie trug, die Leute, die mit ihm sprachen, die Fliege wegjagen wollten. Eins dieser Knöpfchen verschwand, Herr P., obgleich er seinen Verdacht hatte, schwieg noch; als aber bald darauf auch das andere weglam, wurde die alte Magd des Diebstahls beschuldigt und aus dem Hause gejagt. Nicht lange nachher gewahrt Frau P. ein Spinngewebe in einem Winkel des Kabinets, und als sie dasselbe entfernen läßt, siehe da fielen die beiden Hemdknöpfchen heraus. Eine große Spinne hatte, durch die Aehnlichkeit getäuscht, dieselben als Fliegen in ihr Netz getragen.

† In Mägenwyl (Aargau) fand Donnerstag Abend in einem Hause eine Dynamitexplosion statt, bei der 2 Arbeiter und eine Mutter sammt 4 Kindern getödtet wurden. Die Leichen waren furchtbar zerfetzt; einzelne Theile derselben wurden 200 Schritte weit geschleudert. Drei andere Arbeiter sind verwundet.

* Das Benetzen der Steinkohlen empfiehlt sich ganz besonders bei sogenannten Grieskohlen, da dieselben, wenn nicht benetzt, sehr leicht durch den Rost fallen, wenn benetzt, jedoch zusammenbacken und besser ausgenützt werden. Ferner ist ein Benetzen zu empfehlen bei Kohlen, die sehr stark verschlacken, sodann bei sehr trockenen Kohlen. Das hierbei in Anwendung kommende Wasser wird, wenn es mit der Gluth oder dem glühenden Roste in Berührung kommt, zerlegt, und zwar in Sauerstoff und Wasserstoff. Da nun der Wasserstoff, wenn er zur Verbrennung gelangt, eine große Hitze abgibt, so bewirkt er auch hier als Brennmaterial eine ganz erhebliche Steigerung der Temperatur.

Der **„Rechtsschutz"**, Freisinniges Organ zur Belehrung und Aufklärung auf dem Gebiete des Rechtswesens, sowie zur populären Beurtheilung richterlicher Entscheidungen 2c., erscheint wöchentlich einmal und ist durch die Post, sowie durch alle Buchhandlungen und die Expedition, Berlin SW., Leipzigerstraße 50, zum Preise von M. 1,50 pro Quartal zu beziehen. Nr. 7 enthält: Das Denunciantenthum. Die neuen Justizgesetze. Der Mensch als Rechts-Subjekt. Die Berechtigung, maulkorblose Hunde einzufangen. Stempelpflichtige Urkunden. Mord in ideeller Concurrenz mit schwerem Raub. Leitfaden für den Gerichtsschreiber. Rath und Auskunft. Briefkasten. Ein Mord in Gedanken (Novelle) 2c.

Handel, Gewerbe, Landwirthschaft.

* Von den 18 deutschen Notenbanken einschließlich der Reichsbank waren an Banknoten der Reichsbank Ende Dezember 1878 im Umlaufe 855 347 400 Mark, im Bestande 1 252 068 900 M., hierunter waren Noten der Reichsbank im Umlaufe 661 458 900 M., im Bestande 1 113 541 100 M.; Noten der andern 17 Banken im Umlaufe 193 888 500 M, im Bestande 138 527 800 M., somit sind im Umlauf rund 77½ Prozent Reichsbanknoten und 22½ Prozent Privatbanknoten.

Landesproduktenbörse.

Stuttgart den 24. Jan. In der vorigen Woche hatten wir fast anhaltend Schnee und Regen meistens von Sturm begleitet, so daß namentlich für die nieder gelegenen Felder trockenere Witterung erwünscht war. Seit gestern haben wir nun vollständig Winter. An den maßgebenden Handelsplätzen hat die im letzten Berichte angezeigte festere Tendenz weitere Fortschritte gemacht und bessere Qualitäten wurden auch etwas höher bezahlt. Unsere heutige Börse verkehrte zwar in fester Haltung, es wurde jedoch durch die von Seiten der Verkäufer höher gestellten Forderungen die Kauflust etwas abgeschwächt. Wir notiren per 100 Kilogr.: Weizen, bayr. 19 M. 80 Pf. bis 20 M. 25 Pf., ungar. 21 M. bis 21 M. 50 Pf. Kernen 20 M. 30—60 Pf. Dinkel 12 M. bis 12 M. 40 Pf. Mehlpreise pro 100 Kilogr. incl. Sack bei Wagenladungen. Mehl Nr. 1: 32 bis 33 M, Nr. 2: 29—30 M., Nr. 3. 24 M. 50 Pf. bis 25 M. 50 Pf., Nr. 4: 21 M. 50 Pf. bis 22 M. 50 Pf.

Goldkurs vom 25. Februar.

	Mark	Pfg.
20 Frankenstücke	16	18—22
Englische Souvereigns	20	36—41
Russische Imperiales	16	67—78
Dukaten	9	54—59
Dollars in Gold	4	17—20

Gottesdienste der Parochie Backnang
am Freitag den 28. Februar
Vorbereitungspredigt und Beichte: Herr Helfer Niethammer.

Redigirt, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Backnang.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Backnang.

Nr. 25 Samstag den 1. März 1879. 48 Jahrg.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag** und **Samstag** und kostet vierteljährlich mit **Unterhaltungsblatt** frei ins Haus geliefert: in der Stadt Backnang 1 Mk. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang 1 Mk. 45 Pf., im sonstigen inländischen Verkehr 1 Mk. 65 Pf. — Die **Einrückungsgebühr** beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Backnang.

Zur Feier des Geburtsfestes Sr. Majestät des Königs

wird am ~~Donnerstag~~ Samstag **den 6. d. Mts.**, Vormittags 10 Uhr vom Rathhause aus ein gemeinsamer Kirchgang stattfinden. Die Theilnehmer aus Stadt und Amt wollen sich Vormittags 9½ Uhr auf dem Rathhause versammeln.

Auf die kirchliche Feier wird sodann Mittags 12 Uhr das Festessen im Gasthof zur Post folgen, zu welchem Hiesige und Auswärtige freundlichst eingeladen sind. Die Subscriptionsliste ist im Gasthof aufgelegt.

Die Bezirks- und Stadtbehörden.

Oberamt Backnang.

Bewerberaufruf um Straßenwärterstellen.

Aus Anlaß der Uebernahme der chaussirten Nachbarschaftsstraßen des Bezirks in die Unterhaltung der Amtskorporation sind für die 48 Straßendistrikte **27 ständige und 21 unständige Straßenwärterstellen** neu zu besetzen. Der Jahresgehalt neben den sich ergebenden Grasnutzungen beträgt bei den ständigen Straßenwärterstellen bis zu 420 M., bei den unständigen mit einer Dienstleistung von 3—4 Tagen pro Woche bis zu 280 M. Den Straßenwärtern liegt neben der Wart u. Pflege der Straße auch die Zerkleinerung des Unterhaltungsmateriales ob.

Tüchtige Bewerber um diese Dienste werden aufgefordert, ihre Bewerbungen **binnen 8 Tagen** hier einzureichen.

Für welche Distrikte ständige oder unständige Straßenwärter aufgestellt werden, kann hier oder bei den betreffenden Schultheißenämtern erfragt werden.

Den 28. Febr. 1879.

K. Oberamt.
Gübel.

K. Oberamtsgericht Backnang.

Gläubiger-Vorladung in Gantsachen.

In nachgenannten Gantsachen wird die Schuldenliquidation und die gesetzlich damit verbundenen Verhandlungen an den untenbezeichneten Tagen und Orten vorgenommen, wozu die Gläubiger hiemit vorgeladen werden, um entweder in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte, oder auch, wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, durch schriftliche Recesse ihre Forderungen und Vorzugsrechte geltend zu machen und die Beweismittel dafür, soweit ihnen solche zu Gebot stehen, vorzulegen.

Diejenigen Gläubiger, welche weder in der Tagfahrt noch vor derselben ihre Forderungen und Vorzugsrechte anmelden, sind mit denselben kraft Gesetzes von der Masse ausgeschlossen. Auch haben solche Gläubiger, welche durch unterlassene Vorlegung ihrer Beweismittel eine weitere Verhandlung verursachen, die Kosten derselben zu tragen.

Die bei der Tagfahrt nicht erscheinenden Gläubiger sind an die von den erscheinenden Gläubigern gefaßten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Einwendungen gegen den Güterpfleger oder Gantanwalt, der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubigerausschusses, der Verwaltung und Veräußerung der Masse und des etwaigen Activprocesses gebunden. Auch werden sie bei Borg- und Nachlaßvergleichen als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie beitretend angenommen, wenn sie nicht vor der Tagfahrt ihre diesfällige Einwilligung im Voraus verweigert haben.

Das Ergebniß des Liegenschaftsverkaufs wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpfand versichert sind und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpfändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern lauft die gesetzliche 15tägige Frist zur Beibringung eines besseren Käufers in dem Fall, wenn der Liegenschaftsverkauf vor der Liquidationstagfahrt stattgefunden hat, vom Tage der Liquidation an, und wenn der Verkauf erst nach der Liquidation vor sich geht, von dem Verkaufstag an. Als besserer Käufer wird nur derjenige be-

Michael Herzog, Straßenwart in Gaisbühl, Gemeinde Murrhardt,
Donnerstag, 15. Mai 1879,
Vormittags 8 Uhr,
Rathhaus zu Murrhardt.
Der Liegenschaftsverkauf findet am 13. Mai 1879, Vormittags 11 Uhr auf dem Rathhaus zu Murrhardt statt.

Georg Adam Schulz, Bauer und Sägmüller von der Röhrsmühle, Gemeinde Grab,
Samstag, 17. Mai 1879,
Vormittags 10 Uhr,
Rathhaus zu Grab.
Der Liegenschaftsverkauf findet am 3. Mai 1879 auf dem Rathhaus zu Grab statt.

Backnang, 27. Febr. 1879.
K. Oberamtsgericht. Clemens.

K. Oberamtsgericht Backnang.

Eröffnung eines Ganterkenntnisses.

Nachdem die bei Christian Nägele, Schlosser von Murrhardt unterm 16. d. M. vorgenommene Vermögensuntersuchung eine Aktivmasse von 3584 M. und einen Schuldenstand von 7365 M. ergeben hat, wurde heute gegen ihn der Gant erkannt, Falls kein Borg- oder Nachlaßvergleich zu Stande kommt.

Hievon wird derselbe mit dem Anfügen in Kenntniß gesetzt, daß, solange er seinen Aufenthaltsort nicht anzeige, alle ferner in der Instanz ergehenden Verfügungen ihm lediglich durch Aushängen am Gerichtsgebäude zugestellt werden.

Den 20. Febr. 1879.

K. Oberamtsgericht.
Clemens.

Visitenkarten werden billigst angefertigt in der Druckerei des Murrthalboten.

Hofkameralamt **Waiblingen.**

Stamm- und Brenn-Holz-Verkauf.

Aus dem Hofkammerwald Rothenbühl bei Herdtmannsweiler:
am Mittwoch den 5. März d. J.:
5 Elzbeer, 2—6 m lang, 15—35 cm dick;
10 Eichen 4—8 m „ 17—35 „ „
177 Rm. buchene Scheiter und Prügel,
3300 buchene und gemischte Wellen.
Zusammenkunft Vormittags 10 Uhr im Wald auf der Backnanger Straße.
Schönes Material, gute Abfuhr.
Waiblingen, den 26. Febr. 1879.

K. Hofkameralamt.
Gußmann.

Forstamt Neuenstadt.

Eichenrinde-Verkauf.

Aus den nachfolgenden Staats-waldungen können noch Rinden bezogen werden:

Revier Oehringen: Sommerhalde: 70 Ctr. Glanz- u. Raitelrinde, 200 Ctr. Grobrinde.
Sperbelhau — 1,5 klm von der Station Eschenau entfernt — 350 Ctr. Glanz- und Raitel-, 250 Ctr. Grobrinde.

Revier Stettenfels: Spörles — 4,5 klm von den Stationen Lauffen und Heilbronn entfernt: 2200 Ctr. Glanz- und Raitel- und 300 Ctr. Grobrinde.

Liebhaber wollen ihre Offerte an das unterzeichnete Amt einsenden.
Neuenstadt a. K. im Febr. 1879.

K. Forstamt.
Hochstetter.

Backnang.

Wohnhaus-Verkauf.

Uhrmacher Haug dahier beabsichtigt am **Montag, 3. März d. J.,** Vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhaus im öffentlichen Aufstreich zu verkaufen:

Die Hälfte an einem zweistockigen Wohnhaus mit gewölbtem Keller in der Schmidgasse, neben Bäcker Bacher und Goldarbeiter Volz,
wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.
Den 25. Febr. 1879.

Rathsschreiber
Kugler.

Murrhardt,
Gerichtsbez. Backnang.

Wirthschafts- und Güter-Verkauf.

In der Gantsache des Hugo Schäfer, Gerbers und Restaurateurs hier, kommt gemäß Auftrags K. Oberamtsgerichts die vorhandene Liegenschaft am
Mittwoch, 19. März d. J.,
Vormittags 11 Uhr,
auf hiesigem Rathhause im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf.

Gebäuden:

Nr 146	67 qm	Wohnhaus,
	4 qm	Staffel,
	1 a 58 qm	Hofraum,
	2 a 29 qm	Ein 2stockiges Wohnhaus in der Schießwiese, worin bisher eine Wirthschaft betrieben wurde, mit Schuppen, B.-V.-A. 3820 M. Anschlag 5200 M.

Gütern:

P.-Nr. 130/1.	1 a 40 qm	
2.	1 a 63 qm	
	3 a 3 qm	Land in der Calabrie, Anschl. 675 M.
P.-Nr. 130/3.	1 a 89 qm	Wiese u. Oede dort,
4.	1 a 38 qm	Land dort, Anschlag 700 M.
P.-Nr. 1572/1.	3 a 1 qm	Grasgarten und Land in den Ulrichsgärten, Anschlag 150 M.
P.-Nr. 997/1.	11 a 65 qm	Acker in Brennäcker, Anschl. 240 M.
P.-Nr. 1379/1.	32 a 2 qm	Wechselfeld im Hofberg, Anschl. 500 M.
P.-Nr. 1749.	17 a 86 qm	Wiesen in den Bronnenwiesen, Anschlag 350 M.
P.-Nr. 1631/1.	24 a 5 qm	Wiesen in Diebäckern, Anschlag 550 M.

Kaufsliebhaber sind hiezu eingeladen und wird noch bemerkt, daß das Gebäudeanwesen in unmittelbarer Nähe

des hiesigen Bahnhofes sich befindet, die Güterparzellen 130/1—4 um dasselbe gelegen sind und als Bauplatz benützt werden können, daß das Anwesen sich deßhalb zu jedem Geschäftsbetrieb eignen dürfte.

Den 28. Febr. 1879.

Rathsschreiberei:
Vogt.

Winnenthal.

Zum alsbaldigen Eintritt wird eine

Küchenmagd

gesucht. Lohn 130 M. neben freier Station. Bewerberinnen wollen sich unter Vorlage obrigkeitlicher Prädikatszeugnisse melden bei der

K. Oekonomie-Verwaltung
Auch.

Winzerhausen,

Eichenrinden-Verkauf.

Am **Freitag den 7. März 1879**, Vormittags 10 Uhr, werden ca. 60 Ctr. Glanz- und 100 Ctr. Raitelrinde im Aufstreich auf dem Rathhause verkauft.

Winzerhausen, 26. Febr. 1879.

Schultheißenamt.
Streicher.

Haus-Verkauf.

Johann Schramm, Gemeinderath von Großhöchberg verkauft sein Haus in Backnang, bestehend in 2 Wohnungen und gewölbtem Keller, auf 6 Jahreszieler und kann jeden Tag ein Kauf mit Obigem abgeschlossen werden.

Winnenden.

Schreinerhandwerkszeug-Verkauf,

Donnerstag den 6. März,
von Morgens 8 Uhr an,
wird bei Schreiner Kleinmanns Wwe. gegen baare Bezahlung verkauft ein vollständiger Handwerkszeug, worunter 4 Hobelbänke, Klobsäge, Fuglade, Schraubböcke, eine große Anzahl **Fourniere**, welche beim Anfang verkauft werden.

Freitag den 7. März:
Vieles trockenes Holz von allen Gattungen, **Diele, Bödseiten und Bretter,** wozu Liebhaber eingeladen werden.

Veiz, Auktioneur.

Backnang.

Futter-Verkauf.

3—400 Ctr. unberegnetes **Heu** u. **Oehmd** hat zu verkaufen

G. Jung, Metzger.

Backnang.
Ein größeres Quantum

Heu, Oehmd und Stroh

verkauft **Rud. Käß.**

Backnang.
Zwei großträchtige

Gaisen

verkauft Bäcker **Bacher.**

Backnang.
Ein älteres noch in gutem Zustande befindliches

Pritschenwägele

verkauft **H. Kurz,** Schmid.

Backnang.
Zwei sehr schöne neue

Betten

und **Bettröche**, sowie alte und neue **Koffer** verkauft billig

D. Nuppmann.

Allmersbach, OA. Marbach.

Nutz-, Brennholz- und Rinden-Verkauf.

Am **Samstag den 8. März d. J.** kommen aus dem hiesigen Gemeindewald im öffentlichen Aufstreich gegen baare Bezahlung zum Verkauf:

114 Rm. buchene und birkene Scheiter und Prügel, worunter 8 Rm. Nutzholz sich befindet,
2630 buchene und birkene Wellen. Zusammenkunft Morgens halb 10 Uhr im Schlag Rennklinge. Abfuhr gut.

Nachmittags 3 Uhr kommt das **Rindenerzeugniß**, zusammengemischt etwa 150 Ctr. auf hiesigem Rathhaus zum Verkauf.

Käufer werden hiezu eingeladen.

Den 26. Febr. 1879.

Gemeinderath.
Vorstand Möhle.

Backnang.

Wohnungsveränderung & Geschäfts-Empfehlung.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich unter Heutigem mein Geschäft in mein von Herrn **David Stelzer** erkauftes Wohnhaus auf dem **Postplatz** verlegt habe.

Indem ich für das mir seither geschenkte Zutrauen bestens danke, verbinde ich die Bitte, mir solches ferner zu bewahren und empfehle mich in **allen Schuhmacherarbeiten** bei guter und rascher Bedienung unter billiger Berechnung aufs Angelegentlichste.

Mit Hochachtung

Gottlob Gläser.

Backnang.

Mache hiemit die ergebene Anzeige, daß mir von der sehr berühmten **Herdfabrik** des Herrn **Ernst Martin** in **Heilbronn** ein **Lager** von

Kochherden,

die ich zu den Fabrikpreisen zum Verkauf bringe, übertragen wurde. Alle Größen und Sorten, sowie das dazu gehörige

Kochgeschirr

steht in großer Auswahl zu gefälliger Einsicht bei mir auf.

Sämmtliche **Herde** werden unter Garantie aufgesetzt.

Zeichnungen und Zeugnisse stehen auf Verlangen gerne zu Diensten.

J. Stierle, Schlosser.

Oppenweiler.

Meinen werthen Kunden von hier und auswärts zur Nachricht, daß ich die

Kunstmehl-Niederlage

des Herrn

Kunstmüller Wolf in Backnang

übernommen habe, und halte mich unter Zusicherung bester und billigster Waaren in allen Sorten bestens empfohlen.

Zugleich wird bemerkt, daß ich zu denselben Preisen wie in Backnang verkaufe.

Achtungsvoll

Eisenmann, Bäcker,
vis-à vis Bäcker Hauber.

Backnang.

In der Nacht vom 21. auf den 22. d. M. ist an unserem friedfertigen und treuen Prediger **Ch. Dieterle** innerhalb der Stadt Backnang eine abscheuliche Gewaltthat verübt worden. Derselbe wurde ohne jede Veranlassung angefallen und unmenschlich behandelt. Gegen die gewissenlosen Thäter ist die gerichtliche Untersuchung eingeleitet und wir haben Grund zu erwarten, daß die Gerechtigkeit sie treffen werde. Die Thäter haben, um ihre That für den ersten Augenblick zu beschönigen, das lügenhafte Gerücht verbreitet, unser Prediger habe einen Mann niedergeritten. Diese und ähnliche Ausstreuungen beruhen auf boshafter Erfindung. Wir warnen die Lästermäuler, den tadellosen Charakter unseres Predigers anzutasten, weil sie sonst für ihre Verleumdungen verantwortlich gemacht werden müßten. Uebrigens sind wir „Jedermanns Freunde und Niemands Feinde" und wünschen, daß unsere Gegner bald einsehen möchten, zu welch traurigen Verirrungen religiöser Fanatismus führt.

Den 27. Februar 1879.

Die Mitglieder der Methodistengemeinschaft im Kreis Backnang.

☞ Der ganzen Auflage der heutigen Nr. liegt ein Verzeichniß der beliebten **Schrader'schen** Präparate bei, die wir bestens empfehlen. Depot der meisten Artikel in **Backnang** bei Apotheker **Veil** und in den Apotheken von **Sulzbach** und **Murrhardt.** Artikel d. nicht vorräthig, werden v. d. Herrn Depositr: auf Bestellung besorgt, oder können auch direkt bezogen werden. Adr: Apoth. Schrader Feuerbach-Stuttgart.

Bestellungen

auf den

Murrthalboten

für den Monat März nehmen sämmtliche Postanstalten und Postboten entgegen.

Ein kleines Quantum

Mohn- und Rebskuchenmehl

habe zu ermäßigten Preisen abzugeben.

C. Weismann.

75er Schiller,

76er rother Remsthalerwein
habe in kleineren und größeren Quantitäten aus Auftrag billig abzugeben.

C. Weismann.

Backnang.
Gute schwarze

Schreibtinte

für Schulen, Kanzleien etc. billigst bei

A. Meuret, obere Apotheke.

Backnang.

Glacehandschuhe

empfiehlt

Hermann Schlehner.

Backnang.
Selbstgebrannten

Branntwein

in verschiedenen Sorten verkauft von der kleinsten bis zur größten Quantität zu ganz billigem Preis

Küfermstr. **Huß,**
vorm. Weidenmann.

Backnang.

1 neuen Weißzeugkasten,
2 neue tannene Bettladen
verkauft wer? Auskunft in der Redaktion d. Bl.

Lippoldsweiler.

Ein schönes hochträchtiges

Mutterschwein

hat zu verkaufen

Jakob Baumann.

Backnang.
Zwei neue

Pritschenwägelen

hat um ganz billigen Preis zu verkaufen

Wagner **Wurst,** Sulzb. Vorstadt.

Sulzbach.

Geld-Antrag.

Aus der Schieber'schen Pflegschaft hier sind gegen doppelte Sicherheit

9500 Mark

in 2 Posten sofort auszuleihen.

G. Störzbach.

Backnang.

Geld-Gesuch.

3000 M. werden gegen Pfandsicherheit aufzunehmen gesucht.

Rathsschreiber **Kugler.**

---

2. Auflage. Preis 50 Pf.

Die in dem illustrirten Buche:

Die Brust- und Lungenkrankheiten

empfohlene Methode zur erfolgreichen Behandlung und, wo noch irgend möglich, zur schnellen Heilung solcher Leiden hat sich tausendfach bewährt und kann die Lectüre dieses ausgezeichneten Werkchens allen Kranken nicht dringend genug empfohlen werden. Preis 50 Pfg. — Prospect durch Th. Schmitzhüsner, Leipzig u. Aachen.

Prospect gratis und franco.

Empfehlung.

Nach dem ich die Wirthschaft

Schloß Lauterecк in Sulzbach

pachtweise übernommen und eröffnet habe, erlaube ich mir, meine werthen Freunde und Gönner hievon in Kenntniß zu setzen und zu zahlreichem Besuch einzuladen. **Gute Weine** sowie **mehrere auswärtige gute Biere** sind stets zu haben.

Achtungsvoll

W. Glutsch,
früher in Murrhardt.

Kaiserlich Deutsche Post.

Norddeutscher Lloyd.

Postdampfschifffahrt
von
BREMEN

BREMEN — BALTIMORE
BREMEN — NEW-YORK
BREMEN — NEW-ORLEANS

Directe Billets nach dem Westen der Verein. Staaten.

AMERIKA.

Wegen Passage wende man sich an die **Direktion des Norddeutschen Lloyd in Bremen** oder an deren **Generalagent** für **Württemberg**

Johs. Rominger in Stuttgart

und dessen Agenten

Louis Höchel jr., Zinngießer in **Backnang.**
August Seeger in **Murrhardt.**

Die Erzeugnisse
der Königl. Preußischen und Kaiserlich Oesterreichischen

Hof-Chocolade-Fabrikanten

Gebrüder Stollwerck

in Cöln a. Rh.

Filialen in Frankfurt a. M., Breslau und Wien,

verdanken ihren Weltruf der gewissenhaften Verwendung von nur besten Rohmaterialien und deren sorgfältigster Bearbeitung.

Die Original ¼- und ½-Pfund-Packungen sind mit Preisen und Garantie-Marke (rein Cacao und Zucker) versehen.

Die Fabrik ist brevetirte Lieferantin:

JJ. MM. des Kaisers Wilhelm, der Kaiserin Augusta, Sr. Kaiserl. u. Königl. Hoh. des Kronprinzen, Sr. Kaiserl. und Königl. apostol. Majestät Franz Joseph, sowie der Höfe von **England, Italien, der Türkei, Bayern, Sachsen, Holland, Belgien, Baden, Sachsen-Weimar, Mecklenburg, Rumänien und Schwarzburg.**

19 goldene, silberne und broncene Medaillen.

Stollwerck'sche Chocoladen und Cacaos sind in allen Städten Deutschlands zu haben, sowie auch an den Haupt-Bahnhof-Büffets.

In **Backnang** bei Apotheker **A. Meuret,** Obere Apotheke, in **Grossaspach** bei **Ernst Fürst,** in **Murrhardt** bei Conditor **C. Glöckler.**

Für Nm. **80** liefern wir die vorzüglichste und leistungsfähigste Häckselmaschine **„Excentrice"** mit 32 cm breiter, 8½ cm hoher Schnittfläche, 110 cm hohem Schwungrad unter Garantie und Probezeit.

Radenauslese-Maschinen, Schrotmühlen u. s. w. billigst. **Agenten erwünscht.**

Ph. Mayfarth & Cie.
Maschinenfabrik, Frankfurt a. M.

Für den verunglückten Welz in Reichenberg.

Durch das Pfarramt Allmersbach von verschiedenen Gebern, darunter die dortigen Holzhauer mit 5 M., im Ganzen 10 M. 25 Pf.

Redaktion des Murrthalboten: Metzger Jung 1 M. Schluß der Bescheinigungen.

Zu beziehen durch die Apotheken

Burk's Sanitäts- & Arznei-Weine

von Aerzten empfohlen

Pepsin-Wein (Verdauungs-Flüssigkeit), dienlich bei schwachem oder verdorbenem Magen, Sodbrennen, Magenverschleimung u. s. w.
1 Flasche M. 1 u. M. 2.

Cacao-Wein ein delikates Genuß- und Stärkungs-Mittel, auf Reisen, überhaupt bei Strapazen, ein köstliches Labsal.
1 Flasche M. 2.

Cacao-China-Wein. In diesem Arzneiwein kommen die Eigenschaften des Cacao, der China-Rinde u. eines edlen Weins gleichzeitig zur Wirkung. 1 Flasche M. 2. 50.

China-Wein mit **Malvasier,** ein süßer, selbst von Kindern gern genommener China-Wein. 1 Fl. M. 1 u. M. 1. 80.

China-Wein mit **Santorin,** ein bitterer, adstringirender China-Wein. 1 Flasche M. 1. 70.

Stärkungsmittel f. Kranke u. Reconvalescente bei allgemeiner Schwäche, Appetitlosigkeit, Verdauungsschwäche, Fiebern, Nervenkrankheiten und deren Folgen.

Eisen-China-Wein, bei Bleichsucht, Blutarmuth, Nervenleiden 2c. als stärkendes und belebendes Mittel dienlich.
1 Flasche M. 2.

Jeder Flasche ist eine Beschreibung beigelegt.

C. H. Burk, Stuttgart

Vorräthig in **Backnang** in der Apotheke von **C. Veil.**

Backnang.

Offene Lehrstelle.

In meinem En-gros-Geschäft ist auf Ostern oder früher für einen gesitteten jungen Mann mit guter Vorbildung eine Lehrstelle offen und sehe ich geneigten Anträgen entgegen.

Adolf Laiblin.

Sindelfingen bei Stuttgart.
Zwei jüngere tüchtige

Baumarbeiter,

denen es um eine dauernde Stelle zu thun, finden sofort Beschäftigung. Auf Solidität wird besonders gesehen.

Wilh. Leonhardt,
Gerber.

Reichenberg.
Ein tüchtiger

Schmidgeselle

kann sofort eintreten bei

G. Maier, Schmid.

Backnang.

Bis Georgii haben wir in dem ehem. Wilhelm'schen Hause eine freundliche

Wohnung,

bestehend in 3 Zimmern, Küche, Holz- und Kellerplatz an eine geordnete Familie zu vermiethen.

Fritz & Gottlieb Häuser.

Gastwirthen oder sonstigen soliden Personen ist der Verkauf eines überall leicht verkäuflichen guten Artikels bei hoher Provision zu übertragen. **Franko-Offerten** sind innerhalb 8 Tagen sub **M. P. 800 postlagernd Carlsruhe** (Baden) zu richten.

Theater. Schwane.

Sonntag den 2. März
Schloß Hohenneuffen
oder
Schwäbische Frauentreue.
Vaterländisches Ritterschauspiel in 4 Abtheilungen.

Montag den 3. März
Die eifersüchtige Frau
oder
Die bezähmte Widerspenstige.
Lustspiel in 2 Akten.

Hierauf:
Garibaldi
oder
Sucht nach einem großen Namen,
Originalschwank in einem Akt.

Zum Schluß: **Die Bürgschaft,** von Friedrich v. Schiller. Dargestellt in 5 Tableau.

Backnang.
Heute **Samstag**

Metzelsuppe

bei **Fr. Rode.**

Backnang.

Am Montag Abend den 24. ging von Allmersbach auf den hiesigen Bahnhof ein

ledernes Damentäschchen

verloren. Der redliche Finder wolle dasselbe gegen Belohnung bei der Redaktion d. Bl. abgeben.

Für Kandidaten des Notariats-, Verwaltungs- und Postfaches.

Das Staatsgrundgesetz von Württemberg nach der Verfassungsurkunde und den späteren Landes- und Reichsgesetzen, neu herausgegeben von Reg.-Rath Weinheimer. M. 6.

Die dienstl. Rechte u. Pflichten der württ. Gemeindediener. Nach Gesetzen, Verordnungen u. Dienstanweisungen bearbeitet von Reg.-Rath Weinheimer. 2 Theile à M. 3.

Vorräthig bei

Ferdinand Staib,
Buchhandlung in **Hall.**

Gewerbe-Verein

Backnang.

Freitag den 28. Febr., Abends 8¼ Uhr im **Hirsch: Vortrag** des Herrn Apotheker **Meuret „Ueber die Luft und deren Bestandtheile"**, mit Experimenten.

Die Mitglieder, wie die Freunde des Vereins werden zu zahlreichem Besuch eingeladen.

Der Vorstand.

Während des Vortrags wird gebeten, das Rauchen zu unterlassen.

Vorladungsschreiben

an den **Kläger** und den **Beklagten** in **gemeinderäthlichen Streitsachen** empfiehlt die

Druckerei des Murrthalboten.

Hausconverts

mit Firma, amtliche, wie zu Briefpost, amtliche Converts von Conceptpapier wie Canzleip. mit Firma fertigt billig an die

Druckerei des Murrthalboten.

Tagesereignisse

Deutschland.

Württembergische Chronik.

* Backnang. Vergangenen Montag hielt im Stuttgarter Blumenclub Herr Lederfabrikant Otto Esenwein von hier, als Mitglied dieses Clubs, einen Vortrag über „Land und Leute zwischen Karpathen und Balkan". In fast dreistündigem Vortrag, der in äußerst fließender lebendiger Sprache und mit viel Humor gehalten war, schreibt das „N. Tagbl.", entledigte sich der Redner seiner Aufgabe, und erntete am Schluße großen Beifall. Der Clubvorstand, Herr P. Böth, sprach dem Redner den Dank der Gesellschaft aus und erinnerte daran, wie Herr Esenwein schon vor zwei Jahren durch einen Vortrag über die Kultur der Alpenpflanzen in unserem Tiefland den Mitgliedern Genuß und Belehrung geboten, wie er ferner gelegentlich eines Ausflugs des Clubs nach Backnang denselben in liebenswürdigster Weise aufgenommen und wie damals insbesondere seine weithin bekannte Alpenpflanzenkultur bei den Mitgliedern großes Interesse erregt habe. Darauf überreichte er demselben als äußeres Zeichen des Dankes, den die Gesellschaft ihm schulde, eine künstliche, sehr hübsch zusammengestellte, in einem Baumstamm aus Thon eingesetzte Pflänzengruppe. — Wie uns bekannt, wird Herr Esenwein in nächster Zeit im hiesigen Gewerbeverein, dessen Vorstand er ist, diesen Vortrag in ein oder zwei Abenden wiederholen, worauf wir jetzt schon aufmerksam machen.

— Der Schnee, der allwärts die Schlitten wieder in Vorschein kommen läßt, verschaffte uns am gestrigen Tage freundlichen Besuch aus der Nachbarstadt Winnenden in einer Schlittenparthie, welche unter vorangehender Musik Nachmittags hier ankam. Die Fröhlichkeit, welche die Gesellschaft beim Abgang bekundete, gibt uns den Beweis, daß ihr der mehrstündige Aufenthalt ein lieblicher gewesen sein muß. — Einen weiteren Besuch hatten wir, wie uns erst später bekannt wurde, vor Abgang des letzten Schnee's aus dem freundlichen Nachbarstädtchen Großbottwar, ebenfalls in einer Schlittenparthie. —

* Von überreichem Schneefall kommt von allen Seiten Bericht. In Herrenberg mußte z. B. am Mittwoch früh der nach Nagold gehende Postwagen auf seiner Fahrt wieder in die Stadt zurück und konnte erst weiter, nachdem circa 25 Personen über eine Stunde mit Wegräumen des Schnee's beschäftigt waren.

Stuttgart den 26. Februar. Baron Karl v. Rothschild traf heute Nachmittag mit dem Frankfurter Eilzug hier ein, um wegen des neuen Eisenbahn-Anlehens zu verhandeln, das vom Finanzministerium und dem ständischen Ausschuß abgeschlossen werden soll. Dasselbe dient zugleich zur Ablösung eines Theils des 5%ges Anlehens und dessen Umwandlung in ein 4½%ges. Das Anlehen soll 20 Millionen betragen.

Ulm den 22. Februar. Unter den Festungen des deutschen Reiches, welche erweitert und vervollständigt werden sollten, um im Falle eines Krieges Angriffen mit Erfolg entgegentreten zu können, wurde früher auch Ulm genannt. Wer nun längere Zeit die Wilhelmsburg nicht mehr besucht und deren Umgebung betrachtet hat, kann jetzt wahrnehmen, daß diese Erweiterung längst in Angriff genommen ist und daß fleißig daran gearbeitet wird.

Reichstag 25. Febr. Nach Annahme des deutsch-östreichischen Handelsvertrags wird die erste Lesung des Gesetzentwurfs, betr. den Verkehr mit Nahrungsmitteln vorgenommen. Staatssecretär Friedberg motivirt die Vorlage und Reichensperger findet dieselbe insofern bedenklich als sie die Möglichkeit eines Eingriffs in die individuelle Freiheit des Hausrechts nicht genügend ausschließe. Für die Durchführung des Gesetzes müsse die Mitwirkung des Publikums in höherem Maße in Anspruch genommen werden. Die Vorlage wird sodann an eine Kommission von 21 Mitgliedern überwiesen. Es folgt hierauf die Berathung des Weltpostvertrags. Generalpostmeister Stephan legt die durch den Vertrag erzielten Vortheile dar. Der Dank hiefür gebühre hauptsächlich dem Geschick und versöhnlichen Geiste, womit die französische Regierung die Verhandlungen geleitet. Meyer (Bremen) empfiehlt die Annahme des Vertrags, der darauf mit dem Uebereinkommen betr. den Austausch von Briefen mit Werthangabe und den Austausch von Postanweisungen in erster und zweiter Lesung genehmigt wird.

— 26. Febr. Tagesordnung: die Interpellation v. Hertling über Ausdehnung des Haftpflichtgesetzes auf sämmtliche mit Lebensgefahr verbundene Gewerbebetriebe bezüglich Regelung der Haftpflicht des Unternehmers. Interpellant stellt an die Regierung die Anfrage, ob dem Reichstage noch in dieser Session eine bezügliche Vorlage gemacht werden soll. Minister Hofmann erklärt: ein formeller Anlaß zum Vorgehen in der Richtung der Interpellation liege für die Regierungen nicht vor. Eine Enquete bezüglich der Revision des Haftpflichtgesetzes erscheine unthunlich, da den Unternehmern bezüglich Ertheilung von Auskunft eine Verpflichtung nicht auferlegt werden könne. Die Reichsregierung werde bestrebt bleiben, die Arbeiter vor Schaden zu schützen. Eine Aenderung der Bestimmungen über die Beweislast könne nur mit größter Vorsicht behandelt werden; ein Bedürfniß hierzu könne die Regierung nicht anerkennen. Die Reichsregierung wolle nur auf die Schwierigkeiten hinweisen, denen sie bei Abänderung des Gesetzes seitens der verbündeten Regierungen gegenüberstehe. Die Regierung wende der korrekten Ausführung des Haftpflichtgesetzes großes Interesse zu, könne aber eine Vorlage bezüglich seiner Erweiterung nicht in Aussicht stellen. — Es folgt nunmehr eine Besprechung der Interpellation. Minister Hofmann bemerkt gegenüber einer Aeußerung Löwe's: er (Hofmann) habe in dem Antrage Stumm einen Weg gesehen, durch Alterversorgungs- und Invalidenkassen die Arbeiter subsidiär gegen die Folgen von Unfällen zu schützen, verwahre sich aber dagegen, daß er dem Antrage Stumm in der gegebenen Form zustimme und daß die geforderten Kassen obligatorisch seien. Nachdem noch Hammacher und Franz gesprochen, wird die Debatte geschlossen.

Berlin den 26 Febr. Die vier elsässer autonomistischen Abgeordneten bringen den Antrag ein, den Reichskanzler aufzufordern, die definitive Constituirung von Elsaß-Lothringen als eines selbstständigen Staatswesens in Angriff zu nehmen. — Es verlautet, der elsässer Bezirkspräsident, von Ernsthausen solle zum Oberpräsidenten von Westpreußen ernannt werden. — Der Kaiser nahm an der Beerdigung Roon's wegen Erkältung und Heiserkeit nicht theil. — Die Tarifkommission nahm für den Centner Roheisen einen Zoll von 50 Pf., für Schienen einen solchen von M. 1, für Stabeisen von M. 1. 50 an.

Frankreich.

Paris den 26 Febr. Ein Brief Louis Napoleons an Rouher kündigt an, er werde die Operationen der Engländer gegen die Zulus mitmachen; er sagt, seine Gedanken würden stets nach Frankreich sich richten, er rechne darauf, daß während seiner Abwesenheit die Anhänger der kaiserlichen Sache einig und voll Vertrauen bleiben und dem Lande auch ferner das Schauspiel einer Partei geben werden, welche treu ihren Ueberzeugungen stets beseelt bleibt von dem glühendsten Patriotismus.

Rußland.

Petersburg den 26. Febr. Der Regierungsbote meldet: Gestern erschien in der Michailoffschen Klinik des Professor Botkin ein Bauer Prokofieff mit einem leichten Anfall der Astrachanischen Krankheit behaftet. Der Kranke hat Beulen unter den Achselhöhlen und ziemlich bedeutenden Fieberzustand. Die Abtheilung in welcher der Kranke sich befindet, ist streng isolirt, 48 Personen, mit denen Prokofieff zusammen wohnte, sind außerhalb Petersburgs in einem Observationslokal auf 42 Tage internirt und deren Sachen desinficirt und verbrannt worden. Das Haus, in welchem Prokofieff als Hausknecht diente, wurde desinficirt und alle Bewohner desselben in andere Wohnung verbracht. Ueber Prokofieff wird täglich officiell berichtet werden.

Verschiedenes.

— Aus den letzten Lebenstagen des Feldmarschalls v. Roon wird ein charakteristischer Zug mitgetheilt. Am Freitag sollte er auf Anordnung der Aerzte geschröpft werden. Während er halb und halb bereits bewußtlos war, murmelte er: „Es ist Zeit zum Abmarschiren"... Der General Feldmarschall blieb Soldat selbst im Todeskampf.

* In Augsburg entriß sich ein wilder Stier dieser Tage den Händen seines Treibers, stürmte gegen einen Handschuhladen, drückte die Schaufenster und Ladenthür ein, und drang in das Innere, dort große Verheerungen anrichtend. Die in dem Laden anwesende Frau des Geschäftsinhabers wurde glücklicherweise nur beiseite geschleudert, ohne erheblichere Verletzungen davon zu tragen.

* Vor wenigen Tagen war in Berlin ein Kind geraubt worden, welcher Frevel begreiflicherweise große Beunruhigung bei der Bevölkerung hervorrief. Jetzt ist die Verbrecherin durch die Bemühungen der Polizei entdeckt worden. Am Dienstag lief an das Polizeipräsidium eine telegraphische Depesche aus Luckau ein, daß die Kindesräuberin Martha Frank dort ergriffen und das von ihr geraubte Kind Martha Löschke munter bei ihr angetroffen worden sei. Die Mutter in Begleitung eines Kriminalbeamten eilte mit dem um 4 Uhr abgehenden Zuge nach Luckau, um dort ihr Kind in Empfang zu nehmen und dasselbe wie die Verbrecherin, ihr Dienstmädchen, anzuerkennen.

Nach den Schnadahüpfeln auf dem Lande.

Von schweren Träumen über seines Lebenslauf
Stand früh am Aschermittwoch müd ein Vater auf;
Sieht schmerzbewegt in weite Ferne sehnend aus,
Ob keiner seiner Buben kehr zum Vaterhaus.
Doch horch! — Es öffnet sich auf einmal schnell die Thür
Und rücken auf der wackern Söhne ihrer vier;
Der ein' civiliter hetschlich,
Der andre gar dem Bismarck glich,
Der drit' ein junger Offizier,
Der vierte schien Feldmarschall mir. —
Und voll Vergnügen blieb ich lachend stehn:
Was man aus Buben doch kann werden schn!
Du bist voll Neugier? Frage mich nicht viel —
Das Ganze ist das End' vom Fastnachtsspiel.

Fruchtpreise.

Backnang den 26. Februar 1879.

	höchst.	mittel.	niederst.
Dinkel	6 M. 30 Pf.	6 M. 15 Pf.	6 M. 10 Pf.
Haber	5 M. 50 Pf.	5 M. 32 Pf.	5 M. 15 Pf.

Gottesdienste der Parochie Backnang am Sonntag den 2. März (Hauptbußtag.)

Vormittags Predigt: Herr Dekan Kalchreuter.

Nachmittags Predigt: Herr Helfer Rietkammer.

Gestorben

den 27. d. M.: Katharine Ackermann von Germannsweilerhof, Ehefrau des Jakob Ackermann, 64 Jahre alt, an Lungenleiden. Beerdigung am Samstag den 1. März, Nachmittags 2 Uhr mit Fußbegleitung.

Hiezu Unterhaltungsblatt Nr. 9.

Redigirt, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Backnang.

Jedem Inhaber dieses Blattes wird die gefl. Mittheilung desselben an Freunde und Bekannte besonders empfohlen.

Aechter Schrader'scher Trauben-Brust-Honig von Apoth. Jul. Schrader, Feuerbach-Stuttgart.

Neues nach eigener Methode dargestelltes, äußerst rein und wohlschmeckendes wirksamstes **Hausmittel gegen Husten, Catarrh, Heiserkeit, Engbrüstigkeit und Lungenleiden.** Bei **Keuchhusten** (sog. blauem Husten) der Kinder ist mein Traubenbrusthonig von vorzüglicher Wirksamkeit.

Dieser nie ohne das günstigste Resultat in Anwendung gebrachte flüssige Honig wirkt reizmildernd, schleimlösend, zumal bei **Krampf- und Keuchhusten**, mildert augenblicklich den Hustenreiz und das **Kitzeln im Kehlkopfe** und beseitigt in kurzer Zeit diese Beschwerden. Er ist gleichzeitig ein leicht verdauliches Nährmittel für Kinder und Kranke. Für letztere nach dem Einnehmen von Arzneien besonders zu empfehlen.

Zum Versüßen von Speisen und Getränken, wie Hausgebäck, Suppen, Obst, Limonade, Kaffee, Thee, Milch, Chocolade namentlich, wenn solche von Kranken, Leidenden und Reconvalescenten oder auch von zarten, schwächlichen Kindern genossen werden sollen, ist der **„Schrader'sche Trauben-Brust-Honig"**, da er vollständig frei von allen unreinen Stoffen, wegen seiner außerordentlich gesundheitsfördernden Eigenschaften, Verdaulichkeit und Nahrhaftigkeit noch zu unterschätzender Wichtigkeit, was auch von vielen Aerzten anerkannt wird: er ist: **Gesunden ein überaus köstliches Genuß-, Nahrungs-, sowie Vorbeugungs-Mittel gegen Gesundheitsstörungen; Leidenden ein unersetzliches Labsal und Genesungsmittel.**

Der „Schrader'sche Trauben-Brust-Honig hat durch seine Vortrefflichkeit überall aufs Rascheste Eingang gefunden, was der bedeutende Absatz, den alle Niederlagen darin finden, beweist.

In Flaschen mit Gebrauchsanweisung à 1 M., 1 M. 50 Pf. und 3 M.

Zu beziehen durch die bekannten Niederlagen oder

direkt durch die Fabrik: Apoth. Schrader, Feuerbach-Stuttgart.

Man verlange ausdrücklich **„Schraders"** Traubenbrusthonig.

Vorzügliche Wirkung.

Da Ihre mir zugesandten Fläschchen „Schrader'scher Traubenbrusthonig von der besten Wirkung waren, so bitte ich mir noch zu meiner völligen Genesung 3 Fläschchen gegen Nachnahme zuzusenden. Hochachtungsvo. Kolbingen. J. Hanold, Lehrgehilfe.

Sofortige Besserung.

Geehrter Herr Schrader. Mögen Sie mir wieder 4 Flaschen von Ihrem Traubenbrusthonig senden, indem ich schon bei dem ersten Besserung habe. Christophshof b. Geislingen. Ludw. Knestel.

Beste Erfolge bei Husten

Unterzeichnete hat bei Husten und starker Heiserkeit den Schrader'schen Traubenbrusthonig angewendet u. denselben in ähnlichen Fällen auch anderen empfohlen. Die Erfolge waren überall gleichbefriedigend. Augsburg. Caroline Bader, Bildhauer's We.

Vorzügliche Wirkung bei Keuchhusten.

Bei dem Keuchhusten den mein Kind im höchsten Grad hatte, hat Ihr vorzüglicher Traubenbrusthonig ausgezeichnete Wirkung gethan und werde ich denselben angelegentlichst empfehlen. Kirchberg. F. Schindler.

Bewährt gegen Brustleiden.

Weil ich schon lange an der Brust und schwerem Athem leide, sind Sie so gut und schicken Sie mir eine Flasche von Ihrem bewährten Traubenbrusthonig. Sandhausen b. Schlettstadt. Landbriefstr. Schnell.

Vorzügliche Dienste bei Husten und Halsleiden.

Ihr Traubenbrusthonig hat meinen Kindern bei heftigem Husten u. Halsleiden ganz vorzügliche Dienste geleistet. Wiedergeltingen. Theres Bayer.

Ich bitte, sind Sie so gut und senden Sie mir nochmals 4 Flaschen von Ihrem vorzüglichen Traubenbrusthonig. Bonndorf OA. Herrenberg. M. Hussmann.

Als vorzügl. Hausmittel anerkannt.

Im Auftrage des Herrn Merkel in Obertsroth läßt derselbe durch mich Sie freundlich ersuchen, ihm 3 Flaschen Ihres vorzüglichen Hausmittels Traubenbrusthonig durch Postnachnahme gleichfalls übersenden zu wollen. Bei dieser Gelegenheit sende ich Ihnen meinen besten Dank. Hochachtungsvoll Obertsroth, Bez. Rastatt. A. Feder, Geometer.

Bester Erfolg bei Krampfhusten.

Gegen meinen Krampfhusten habe ich sechs Flaschen Ihres Traubenbrusthonigs mit bestem Erfolg genommen Bammenstatt OA. Gilwangen. Anna Barth.

Ausgez. bewährt bei starker Heiserkeit.

Da Ihr Traubenbrusthonig gegen heftigen Husten und starke Heiserkeit nach vergeblicher Anwendung anderer Mittel sich ausgezeichnet bewährte, kann ich denselben aufs Wärmste empfehlen. Türkheim a. W. Jos. Ant. Dodel, Kgl. Postbote

Ebenso ist der Verkauf des „Traubenbrusthonigs" durch Kaufleute gestattet.

Schrader's Tolma.

Schrader's Tolma ist ein vorzügliches Mittel zur Wiedererzeugung der Haare, beim Ergrauen stellt sie die ursprüngliche Farbe, den Glanz und die Weichheit wieder her, ohne eine eigentliche Haarfarbe zu sein, sie wirkt äußerst wohlthätig auf die Kopfhaut und beseitigt die so lästigen Schuppen. Sie enthält durchaus keinerlei schädliche oder giftige Substanzen und hat durch ihre vorzügliche Wirksamkeit bei Haarleiden jeder Art sich überall rasch Eingang verschafft. Pr. Flacon mit genauer Gebrauchsanweisung 2 Mark. Auch vorräthig in den meisten Parfümeriehandlungen. Man verlange ausdrücklich **„Schrader'sche" Tolma.**

Schicken Sie mir wieder eine Flasche von Ihrer vorzüglichen Tolma, da es sich sehr gut bewährt hat. Gottmadingen, Amt Constanz. Wilh. Lang.

Ihre Tolma hat mir sehr gute Dienste geleistet. Waldorf. Ed. Wettler.

Ich habe mich überzeugt, daß Ihre Tolma vorzüglich zur Wiedererzeugung der Haare ist, und rät hiesselbe auch alle Unreinigkeit vom Haupte entfernt. Altenstadt bei Schongau a. Sch. Alexius Lang, Bürgermeister.

Die Wirkung Ihrer Tolma auf meine Haarkrankheit war ausgezeichnet und bitte ich noch um 2 Flaschen. Feldheim. Albrecht Merker.

Ich kann die Wirkung Ihrer Tolma nur rühmen. Georgen. Arnold Fuxler.

Briefadresse bei directer Bestellung: J. Schrader, Feuerbach-Stuttgart.

Wo noch keine Niederlagen sind, werden solche mit hohem Rabatt errichtet.

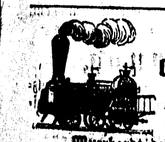
Um vor Täuschung durch nachgeahmte Waare gewiß zu sein, verlange man stets „Schrader'schen" Traubenbrusthonig, „Schrader'sche" Lebensessenz etc. und sehe auf beigedruckte Fabrikmarke.

---

den 15. März d. J.

werden, höher Anordnung zufolge, auf der Strecke **Backnang-Murrhardt** die Personenzüge **203 und 204** ausgeführt, welche sonst fahrplanmäßig nur an Sonn-, Fest- und bürgerlichen Feiertagen auf dieser Strecke kursiren.

Stuttgart den 2. März 1879. K. Bahnhof-Inspektion. Hörner.



Bekanntmachung,

betr. Betretung des Bahnbau-Grundes.

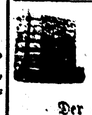
Es wird hiemit von Neuem darauf aufmerksam gemacht, daß das Betreten der Bahnlinie, der Böschungen und Arbeitsplätze bei Strafe verboten ist.

Murrhardt den 1. März 1879. K. Eisenbahnbauamt. Schmoller.

4—6 m, 121 Stück 6—8 m und 25 Stück über 8 m lang, 3 Rm. buchene, 36 Rm. birkene, 9 Rm. erlene, 11 Rm. aspene, 3 Rm. Nadelholzscheiter, Prügel und Anbruch, 13,280 buchene, 160 birkene, 1760 gemischte und 20 Nadelholzwellen.

Zusammenkunft Morgens 10 Uhr beim Kanapee.

Reichenberg den 28. Febr. 1879. K. Forstamt. Bechtner.



Holzverkaufsverlegung im Revier Gschwend.

Der auf den **7. März** bestellte **große Stammholzverkauf** wird auf **Samstag den 8. März** verlegt.

Hall den 28. Febr. 1879. K. Forstamt.

Tagesereignisse

Deutschland

Württembergische

* Backnang. Bergan
im Stuttgarter Blumen
fabrikant Otto Esenw
Mitglied dieses Clubs, e
„Land und Leute zw
hen und Balkan“.
gem Vortrag, der in äußer
diger Sprache und mit vi
war, schreibt das „N. Tagt
der Redner seiner Aufgabe
Schluße großen Beifall.
Herr P. Böth, sprach den
der Gesellschaft aus und er
Herr Esenwein schon vor
einen Vortrag über die Kult
zen in unserem Tiefland de
nuß und Belehrung gebote
gelegentlich eines Ausflugs
Backnang denselben in liebe
aufgenommen und wie da
seine weithin bekannte Alpe
den Mitgliedern großes In
Darauf überreichte er dem
Zeichen des Dankes, den d
schulde, eine künstliche, sehr
gestellte, in einem Baumsta
gesetzte Pflänzengru
bekannt, wird Herr Esen
Zeit im hiesigen Gewerb
Vorstand er ist, diesen Vo
zwei Abenden wiederholen
schon aufmerksam machen.

— Der Schnee, der
ten wieder in Vorschein komm
uns am gestrigen Tage freu
der Nachbarstadt Winn
Schlittenpartie, r
gehender Musik Nachmittags
Fröhlichkeit, welche die Ge
gang bekundete, gibt uns d
der mehrstündige Aufenthal
wesen sein muß. — Eine
hatten wir, wie uns erst spe
vor Abgang des letzten
freundlichen Nachbarstädtd
war, ebenfalls in einer S

* Von überreichem Sch
von allen Seiten Bericht. I
mußte z B. am Mittwoch
gold gehende Postwage
wieder in die Stadt zurück
weiter, nachdem circa 25
Stunde mit Wegräumen de
tigt waren.

Stuttgart den 26.
Karl v. Rothschild tra
mit dem Frankfurter Eilzug
gen des neuen Eisenbahn-A
deln, das vom Findanzmi
ständischen Ausschuß abgesd
Dasselbe dient zugleich z
Theils des 5%igen Anlehe
wandlung in ein 4½%ig
soll 20 Millionen betragen.

Ulm den 22. Februar.
ungen des deutschen Reich
lert und vervollständigt n
im Falle eines Krieges Ar
entgegentreten zu können,
Ulm genannt. Wer nun
Wilhelmsburg nicht mehr
Umgebung betrachtet hat,
men, daß diese Erweiterung langst in Angriff
genommen ist und daß fleißig daran gearbeitet
wird.

Reichstag 25 Febr. Nach Annahme
des deutsch-östreichischen Handelsvertrags wird
die erste Lesung des Gesetzentwurfs, betr. den
Verkehr mit Nahrungsmitteln vorge-
nommen. Staatssecretär Friedberg motivirt
die Vorlage und Reichensperger findet dieselbe
insofern bedenklich als sie die Möglichkeit eines
Eingriffs in die individuelle Freiheit des Haus-
rechts nicht genügend ausschließe. Für die
Durchführung des Gesetzes müsse die Mitwirk-
[illegible] in höherem Maße in Aus-

Schrader's Salicylsäure-Mundwasser
Vorzüglichstes Mundwasser zur Beseitigung übelriechenden Athems u. zur Conservirung der Zähne u. des Zahnfleisches, Flacon 70 ₰

Salicylsäure-Zahnpulver das Beste und Angenehmste zur Erhaltung schöner Zähne pr. Schachtel 50 ₰

Schrader's electromotor. Zahnhalsbänder
für zahnende Kinder das vorzüglichste Erleichterungsmittel, 1 ℳ
Das electromot. Zahnhalsband von Ihnen hat sich ausgezeichnet bewährt. Bergzabern (Pfalz). E. Lauweh.
Das Resultat bei der Zahnhalsbändern ist ein ausgezeichnetes. Pfullendorf. Hebamme Waldschütz.
Da Sie meinen Enkelkindern mit Ihren berühmten Zahnhalsbändern schon 3mal Hülfe geleistet, so bitte ich wieder um eines. Joh. Hausch, Zimmermstr., Horb.

Schraders Doppelt-Klettenwurzelessenz mit China,
vorzüglichstes u. erprobtes Mittel zur Erzeugung, Wiederherstellung u. Erhaltung eines gesunden Haar- u. Bartwuchses. Flacon 2 ℳ

Schrader's Kindernahrungsmehl
vorzüglichstes Nährmittel für Kinder Paq. 70 ₰

Schrader's Malzextractbrustzeltchen | Paq. 20 ₰
Schrader's Gummibrustbonbons, | Scht. 40 ₰
beliebteste, wohlschmeckendste und vorzüglichste Bonbons gegen Husten.

Schrader's Parazahntinktur. Außerordentlich wirksames Mittel gegen Zahnweh bei hohlen Zähnen. Flacon 50 ₰
Durch Ihre Zahntinktur bin ich von meinen Zahnschmerzen vollständig befreit worden. Anna Rößle, Mühlhausen.

Schrader'sches Waschwasser,
ausgezeichnet gegen alle Hautausschläge, Röthe des Gesichts, Mitesser, Sommersprossen und alle Unreinigkeiten, zur Erfrischung der Haut und zur Erzielung eines schönen Teints. Flac. 2 ℳ
Die Röthe und der Ausschlag in meinem Gesicht ist durch Ihr vorzügliches Waschwasser gänzlich verschwunden, was ich Ihnen mit bestem Dank mittheile Neutrichen, Friedr. Follmer, Bäcker.

Schrader's Seidlitz-Brausepulver, angenehmstes Abführmittel; bei Hämorrhoiden und Unterleibsstauungen bestens zu empfehlen. pr. Schachtel ℳ 1. 50.

Vorzüglichste Comptoirartikel: **Schraders beste Doppelcopirtinte** Fl. 70 ₰, 1 ℳ und 1 ℳ 60 ₰ **Violette Salontinte** Fl. 70 ₰ und 1 ℳ 60 ₰ **Beste rothe Controltinte** Fl. 70 ₰ **Anilintinten in allen Farben** Fl. 70 ₰ u. 1 ℳ **Unzerstörbare Documententinte** z. Schreiben v. Wechseln u. Documenten Fl. 1 u. 2 ℳ **Besten flüssigen Leim** Fl. 35 ₰ u. 1 ℳ **Radierwasser** z. Entfernen d. Tintenflecken. Fl. 50 ₰
Wir können die Schrader'schen Tinten bestens empfehlen. Handwerkerbank Stuttgart.

Schrader's Hühnerangenmittel, das Beste zur gänzlichen, schmerzlosen und raschen Entfernung der so lästigen Hühneraugen, pr. Schachtel 35 ₰
Mit großer Freude theile Ihnen mit, daß Ihr Hühneraugenmittel v. bestem Erfolg war. Ich spüre nicht den geringsten Schmerz mehr. F. Roth, Schramberg.

Schrader's Doppelt-Klettenwurzelöl mit China
feines Toilettenöl, z. Stärkung d. Haarbodens bestens empf., Fl. 1 ℳ

Schrader's Kautschuklederschmiere
macht die Fußbekleidung vollständ. wasserdicht, u. ist Landwirthen, Forstleuten, Militairs 2c. nicht genug zu empfehlen. pr. Topf 1 ℳ

Für Haushaltungszwecke. **säurefleckendes Küchenpulver** z. Verhütung Sauerwerdens v. Milch, Fleischbrühe 2c., 35 ₰ **Salicylsäure** chem. rein, bekanntes Mittel z. Conservirung v. Speisen u. Getränken **sammt Anweisung** billigst. **Schrader's Putzpulver** (Diamantine) d. Beste z. Putzen aller Metalle, als Gold, Silber, Stahl, Messing, Neusilber 2c. pr. Paq. 15 ₰ **Schrader's wohlriechendes Fleckenwasser** z. Entfernen d. Fettflecken aus allen Stoffen, Glas 35 ₰ Alle Sorten Liqueure, Arac, Punschessenz, Chocolade, Thee, Malaga nur in Ia Waare.

Schrader's Spitzwegerich-Saft
Allgemein beliebtes Volksmittel gegen Lungenleiden und Husten
Flacon 50 ₰ und 1 ℳ

Schrader's Augenwasser leistet in allen äußerlichen Augenkrankheiten besonders bei Augenentzündungen die beste und baldigste Hilfe. Außerdem ist dasselbe seiner stärkenden Wirkung wegen bei schwachen und blöden Augen als vorzüglich zu empfehlen pr. Flacon 60 ₰

Schrader's Frostbeulengeist, Schrader's Frostbalsam Beides vorzügliche Mittel gegen erfrorene Glieder à 50 ₰

Schrader'sches Pflaster (Indian-Pflaster.) Das Schrader'sche Pflaster ist ein durch seine außerordentl. Wirksamkeit allgem. berühmt. Heilpflaster; dasselbe heilt sicher offene böse Füße, krebsartige Geschwüre, nasse u. trockene Flechten, Salzfluß, Drüsen, böse Brüste, Geschwülste, Gichtleiden u. Schäden aller Art. Paq. 3 ℳ
Ihr Pflaster hat mir die vorzüglichsten Dienste gethan. Franz Wolfner, Augsburg.
Nach Verbrauch von 3 Rollen Ihres Pflasters ist der Salzfluß an meinem Fuß gänzlich geheilt. Joh. Menzinger, Berchtesgaden.
Da ich vor 8 Tagen 1 Pflaster für meinen Fuß von Ihnen bezogen, das mir sehr gut thut, so bitte ich 2c. Ertingen. Jakob Balzer.
Es gereicht mir z. Vergnügen Ihnen mitzuth., daß das Mädchen mit den nassen Flechten durch Ihr Pflaster auf d. Wege der Besserung ist. C. Schäfer, Großsolms.

Schrader's Franzbranntwein mit Salz.
Beliebtes Hausmittel zum Einreiben bei Quetschungen, Verrenkungen, Gicht 2c. Fl. 45 ₰

Schrader's Musculin.
Unfehlbares Mittel zur Vertilgung von Ratten und Mäusen. Kein Gift. Nur tödlich für Nagethiere. In Büchs. à 1 ℳ u. 3 ℳ
Ich bin durch Ihre Musculin von den so lästigen Ratten gänzlich befreit worden, u. werde ich dasselbe überall empfehlen. H. Colmann, Müller in Gradwell.

Sämmtliche Malz-Präparate, als: **Malzextract,** reinstes (gegen Brustleiden) 90 ₰. **Malzextract mit Jod,** (gegen Scropheln) 1 ℳ. **Malzextract mit Eisen** (gegen Blutarmuth, Bleichsucht) 1 ℳ. **Malzextract mit Chinin** (gegen Schwächezustände jeder Art) 1 ℳ 10 ₰. **Malzextract mit Kalk** (gegen Lungenschwindsucht) 1 ℳ. **Schrader's Malzhonig** (gegen Husten) 90 ₰. **Malz-Chocolade,** vorzügliches Nahrungs- und Genußmittel, pr. Ko. 5 ℳ.
Schrader's Kindernahrungsmittel nach Prof. v. Liebig's Vorschrift, bester Ersatz der Muttermilch. Flacon 90 ₰.

Robert's Einstreupulver für wunde Kinder, Schachtel 35 ₰ **Salicylsäure-Fußpulver und Fußbalsam** (gegen Fußschweiß) 50 ₰. **Schwabenpulver** 50 ₰. **Wanzentinktur** 50 ₰. **Eichelkaffee,** Paq. 30 ₰. **Gehröl** 1 ℳ. Feinstes **Eau de Cologne** Flacon 30 ₰, 70 ₰, 1 ℳ und 1 ℳ 40 ₰. Feinstes **Haaröl,** Flacon 30 ₰, offen pr. Pfd. 1 ℳ 70 ₰. **Engl. Brausepulver** 40 u. 70 ₰. **Engl. Wunderbalsam,** Fl. 40 ₰ **Melissenbalsam** 1 ℳ **Chinawein,** Flacon 1 ℳ 50 ₰ **Chinawein mit Eisen** 1 ℳ 50 ₰. **Arnikatinktur,** Flacon 35 ₰. **Pepsinwein,** Flacon 1 ℳ. **Augentabak,** 12 Schachteln 60 ₰. **Revalescière,** Paq. 1 ℳ 20 ₰ **Medicinalleberthran,** Flacon 80 ₰
Artikel die unter Tab. A. der Reichsverordnung fallen, werden nur en gros und nur an Apotheker abgegeben.

Homöop. Hausapotheken, Tinkturen & Verdünnungen. Homöop. Lehrbücher. Homöop. Gesundheitskaffee.

Brief-Adresse: Apotheker J. Schrader, Feuerbach bei Stuttgart.

Kleinere Sendungen und Sendungen an mir Unbekannte nur gegen Nachnahme oder nach Einsendung des Betrags in baar oder Briefmarken. **Briefmarken aller Länder werden an Zahlung genommen.** Porto innerhalb Württemberg 20 ₰ außerhalb 50 ₰. Zu allen Artikeln genaue Gebrauchsanweisung.

Feuerbach bei Stuttgart. Apotheker Jul. Schrader.

rechne darauf, daß während seiner Abwesenheit die Anhänger der kaiserlichen Sache einig und voll Vertrauen bleiben und dem Lande auch ferner das Schauspiel einer Partei geben werden, welche treu ihren Ueberzeugungen stets beseelt bleibt von dem glühendsten Patriotismus.

Rußland.

Petersburg den 26. Febr. Der Regierungsbote meldet: Gestern erschien in der Michailoffschen Klinik des Professor Botkins ein Bauer Prokofjeff mit einem leichten Anfall der Astrachanschen Krankheit behaftet. Der Kranke hat Beulen unter den Achselhöhlen und ziemlich bedeutenden Fieber erzu

Vormittags Predigt: Herr Dekan Kalchreuter.
Nachmittags Predigt: Herr Helfer Nitzhammer.

Gestorben
den 27. d. M.: Katharine Ackermann von Germannsweilerhof, Ehefrau des Jakob Ackermann, 64 Jahre alt, an Lungenleiden. Beerdigung am Samstag den 1. März, Nachmittags 2 Uhr mit Fußbegleitung.

Hiezu Unterhaltungsblatt Nr. 9.

Redigirt, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Backnang.

48 Jahrg.

der Stadt Backnang 1 Mk. 20 Pf.,
igt die einspaltige Zeile oder deren
d für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Präparate von Apoth. J. Schrader, Feuerbach-Stuttgart.

Extra-Beilage.

Unter den zahlreichen Hausmitteln, die gegen die so häufig vorkommenden Störungen und Beschwerden des Magens und der Verdauungsorgane empfohlen werden, verdient die

Schrader'sche Weiße Lebens-Essenz,

allein ächt bereitet von Apotheker **Jul. Schrader** in **Feuerbach-Stuttgart,** nach dem Ausspruche vieler Autoritäten, die durch täglich von allen Seiten einlaufende dankbare Anerkennungen bestätigt werden, die lebhafteste Beachtung. — Es ist diese **Lebens-Essenz** ein Destillat aus aromatischen Vegetabilien und Stoffen, die auf die Schleimhäute des Magens und auf den ganzen Organismus äußerst wohlthätig einwirken. Sie ist **vollständig frei** von allen Substanzen, die irgendwie schädlich wirken können und deßhalb der braunen (sog. Augsburger) Lebens-Essenz, die Aloë, einen Stoff der unter Umständen auf den Organismus sehr schädlich wirken kann, enthält, entschieden vorzuziehen.

Sie sei deßhalb allen, die mit einem Magenleiden **irgend welcher Art** behaftet sind,

„als vorzüglichstes diätetisches Hausmittel“ aufs Wärmste empfohlen.

Per Flasche mit genauer Gebrauchs-Anweisung 1 Mark.

Niederlagen der Essenz befinden sich in allen größeren Orten des In- und Auslandes, auch kann dieselbe **direkt aus der Fabrik (Adresse: J. Schrader, Feuerbach-Stuttgart)** gegen Nachnahme bezogen werden, an die man sich auch wegen Uebernahme von neuen Depots wenden wolle.

Die Flaschen sind alle mit Zinnkapseln mit meiner Firma: **Jul. Schrader, Feuerbach-Stuttgart** und mit nebenstehendem Fabrikzeichen, die Etiquetten alle mit Fabrikzeichen und Namenszug versehen worauf ich, um Garantie für die Aechtheit zu haben, zu achten bitte. Jul. Schrader.

Nachstehend ein kurzer Auszug aus Bestellbriefen.

Ich habe von den zwei mir übersandten Fläschchen „weiße Lebens-Essenz“ je eines einem Magenleidenden gegeben, das eine so günstige Wirkung hervorgebracht, daß ein wiederholter Gebrauch die Hoffnung entweder auf gänzliche Hebung des Uebels oder wenigstens auf bedeutende Linderung gibt. Ich ersuche Sie demzufolge mir ein Kistchen mit 12 Fläschchen zu schicken.
Tettnang. Erath, Dekan.

Da ich die mir zugekommenen erwünschten 3 Fläschchen „weiße Lebens-Essenz“ bei meinem sehr hartnäckigen Magenleiden mit **bestem Erfolge** angewendet habe, so daß dieselbe nicht genug empfohlen werden kann, bittet man um zwei weitere Flaschen und zwar mit nächster Post. Riedlingen.
Wohlehrwürdige Schwester **Cornelia,** Oberin im Bürgerhospital.

Bitte, senden Sie mir zwölf Flacons „weiße Lebens-Essenz“. Das eine Fläschchen **hat schon merkwürdige Besserung hervorgebracht.** Tübingen.
Freifrau v. St. André, geb. v. Tessin.

Ihre „weiße Lebens-Essenz“ findet sehr viele Abnehmer, weil sich Jeder überzeugt, daß ich die Wahrheit sage, da ich Ihnen wiederholt sagen muß, daß Ihre „weiße Lebens-Essenz“ ein ausgezeichnetes Magenmittel ist. Gmund am Tegernsee.
Georg Bartl, Holzwaarenfabrikant.

Senden Sie mir gegen Nachnahme wieder 3 Fläschchen „weiße Lebens-Essenz“. Die letzten 3 haben bei den Kranken sehr gut gewirkt. Oberaichach. Pfarrer **Hummel.**

Die „weiße Lebensessenz“ hat mir sehr gute Besserung verschafft, daher bitte ich Sie, mir in Bälde nochmals drei Flaschen zuzuschicken.
Michael Kiesel, Eisenbahnbremser, poste restante Geislingen.

Wollen Sie mir wieder 4 Fläschchen von Ihrer „weißen Lebens-Essenz“ zusenden für andere hiesige Personen. Ich habe blos ein Fläschchen genommen und fühle mich seither vollkommen wohl und brauche mich vor früher nachtheiligen Speisen nicht mehr in Acht zu nehmen. Wenn dieser Zustand bleibend anhält, so fühle ich mich Ihnen mein ganzes Leben zum größten Dank verpflichtet.
Obergriesheim, OA. Neckarsulm. Schullehrer **Vogel.**

Die 2 Fläschchen weiße Lebens-Essenz“ haben mir sehr gute Dienste geleistet, indem ich eine große Erleichterung in den Verdauungswerkzeugen verspüre. Ich bitte deßhalb wieder um 6 Fläschchen.
Reringen. Pfarrer **Mohn.**

Nach Gebrauch von zwei Gläser „weißer Lebensessenz“ bin ich von meinem langwierigen Magenleiden, wo alle Aerzte nicht helfen konnten, vollständig befreit worden, und verdient dieses Mittel der Oeffentlichkeit als Muster hingestellt zu werden.
Estaum. **Joh. Lattelberger.**

Ihre „weiße Lebens-Essenz“ hat bei mir sehr gut angeschlagen.
Bingen. **Sebastian Riedinger.**

Ich bitte nochmals um 3 Flaschen „Essenz“, indem ich mich ganz wohl darauf befinde.
Oberlenkirch. **Hummel** Schulhm.

Durch meine Eltern die seit Jahren Ihre „weiße Lebens-Essenz“ mit bestem Erfolge gebrauchen, bin ich aufmerksam geworden auf dieses Mittel.
Plittersdorf i. Baden. Pfarrer **Weith.**

Ich habe voriges Jahr etliche Fläschchen Ihrer Essenz genommen, die sich sehr gut bewährt haben, senden Sie mir wieder 3 Flaschen. Arnegg. Müller **Birk.**

Bei einem Krankheitsfall in meiner Familie habe ich mich von der wohlthätigen Wirksamkeit Ihrer „weißen Lebens-Essenz“ überzeugt 2c. 2c.
Geißelhardt. Schultheiß **Koch.**

Da ich mit Magenleiden behaftet bin, so ersuche ich Sie, mir 2 Flaschen von Ihrer bewährten „weißen Lebensessenz“ zu senden
Fulda. **Nicolaus,** Domprobst.

Da meine Frau nur durch Ihre „weiße Lebensessenz“ Besserung verspürt, so ersuche ich 2c. 2c.
Lenzkirch. **Adolph Vogelbach.**

Da Ihre „weiße Lebens-Essenz“ mir Unterzeichnetem und noch mehreren Andern sehr gute Dienste geleistet hat, so bitte ich 2c. 2c.
Neudenau. **Anton Klimmer.**

Da mir die Flasche „weiße Lebensessenz,“ die Sie mir vor 8 Tagen sandten, so gut bekommen ist, und ich glaube, daß ich damit wieder hergestellt werde, da das Essen wieder besser geht und der Stuhlgang, und da ich wenig mehr auf dem Magen spüre, so wollen Sie die Güte haben und mir ein halb Dutzend Flaschen mit Nachnahme schicken, indem noch einer davon will.
Mehrstetten Fr. Reiser

ote.

mations- und

rden aufgefordert, dieselben womög-
vollständig erörtert werden können.
n Beweises kann keine Rücksicht ge-
r bezügliche Antrag noch im Aus-

zu unterstützen. RMG. §. 30. Z. 6.
. Z. 7.
hat, kann vor Ablauf des Jahres,

schriftsmäßiger Prüfung nachgewie-
bisherigen Beruf gänzlich auf oder
det, zur Ableistung des Restes sei-

(Ers.-O. §. 30 und 31)
ründen:
ngehörigen des Pflichtigen (Eltern,
itärpflichtigen selbst oder deren ge-

leinde anzumelden, wo der ordent-
werden, in welcher der betreffende

d bei den heimathlichen Ersatzbe-
eller ihren Wohnsitz im Auslande

hsteller sich im Ausland aufhalten.
tnisse zur Verfügung der

können, sind bei der Ortsbehörde

selbständig ist, seiner Eltern oder
der Geburtsort, und wenn auch
berhalb des Reichsgebiets hatten.

ssifikationsgründen. (Con-

n und von diesem **spätestens**
vorsitzenden der betreffenden Er-

ms des Innern und des Kriegs-
erforderliche Belehrung über die

K. Oberamt. Göbel.

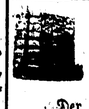
inaspach.

unholz-Verkauf.

und an dem **Jahrmarkt** in **Sulzbach**
den 15. März d. J.
werden, höher Anordnung zufolge, auf der Strecke **Backnang-Murrhardt** die Personenzüge **203 und 204** ausgeführt, welche sonst fahrplanmäßig nur an Sonn-, Fest- und bürgerlichen Feiertagen auf dieser Strecke kursiren.
Stuttgart den 2. März 1879. K. Bahnhof-Inspektion. Hörner.

Bekanntmachung,
betr. Betretung des Bahnbau-Grundes.
Es wird hiemit von Neuem darauf aufmerksam gemacht, daß das Betreten der Bahnlinie, der Böschungen und Arbeitsplätze bei Strafe verboten ist.
Murrhardt den 1. März 1879. K. Eisenbahnbauamt. Schmoller.

März aus der Durchforstung Kanapee: fichtene Reisstangen: 310 Stück bis 3 m, 310 Stück 3—4 m, 395 Stück 4—6 m, 121 Stück 6—8 m und 25 Stück über 8 m lang, 3 Rm. buchene, 36 Rm. birkene, 9 Rm. erlene, 11 Rm. aspene, 3 Rm. Nadelholzscheiter, Prügel und Anbruch, 13,280 buchene, 160 birkene, 1760 gemischte und 20 Nadelholzwellen.
Zusammenkunft Morgens 10 Uhr beim Kanapee.
Reichenberg den 28. Febr. 1879. K. Forstamt. Bechtner.



Holzverkaufsverlegung im Revier Gschwend.
Der auf den **7. März** bestellte **große Stammholzverkauf** wird auf **Samstag den 8. März** verlegt.
Hall den 28. Febr. 1879. K. Forstamt.

Tagesereignisse

Deutschland.

Württembergische

* Backnang. Vergan
im Stuttgarter Blumen
fabrikant Otto Esenw
Mitglied dieses Clubs, e
Land und Leute zw
hen und Balkan".
gem Vortrag, der in äußer
diger Sprache und mit vi
war, schreibt das „N. Tag
der Redner seiner Aufgabe
Schluße großen Beifall.
Herr P. Böth, sprach de
der Gesellschaft aus und e
Herr Esenwein schon vor
einen Vortrag über die Kul
en in unserem Tiefland d
nuß und Belehrung gebot
gelegentlich eines Ausflug
Backnang denselben in liebe
aufgenommen und wie d
seine weithin bekannte Alp
den Mitgliedern großes In
Darauf überreichte er dem
Zeichen des Dankes, den
schulde, eine künstliche, sehr
gestellte, in einem Baumsta
gesetzte Pflanzengru
bekannt, wird Herr Ese
Zeit im hiesigen Gewerl
Vorstand er ist, diesen V
zwei Abenden wiederholen
schon aufmerksam machen.

— Der Schnee, der
ten wieder in Vorschein kom
uns am gestrigen Tage freu
der Nachbarstadt Winn
Schlittenparthie,
gehender Musik Nachmittage
Fröhlichkeit, welche die G
gang bekundete, gibt uns d
der mehrstündige Aufenthal
wesen sein muß. — Ein
hatten wir, wie uns erst sp
vor Abgang des letzten
freundlichen Nachbarstädt
war, ebenfalls in einer E

* Von überreichem Sc
von allen Seiten Bericht. J
mußte z. B. am Mittwoch
gold gehende Postwage
wieder in die Stadt zurü
weiter, nachdem circa 25
Stunde mit Wegräumen de
tigt waren.

Stuttgart den 26.
Karl v. Rothschild tro
mit dem Frankfurter Eilzu
gen des neuen Eisenbahn-A
deln, das vom Finanzmi
ständischen Ausschuß abgef
Dasselbe dient zugleich
Theils des 5%igen Anlehe
wandlung in ein 4½%i
soll 20 Millionen betragen

Ulm den 22. Februar.
ungen des deutschen Reic
lert und vervollständigt
im Falle eines Krieges A
entgegentreten zu können,
Ulm genannt. Wer nun
Wilhelmsburg nicht mehr
Umgebung betrachtet hat,
men, daß diese Erweiterung langst in Angri
genommen ist und daß fleißig daran gearbeitet
wird.

Reichstag, 25. Febr. Nach Annahme des deutsch-östreichischen Handelsvertrags wird die erste Lesung des Gesetzentwurfs, betr. den Verkehr mit Nahrungsmitteln vorgenommen. Staatssecretär Friedberg motivirt die Vorlage und Reichensperger findet dieselbe insofern bedenklich als sie die Möglichkeit eines Eingriffs in die individuelle Freiheit des Hausrechts nicht genügend ausschließe. Für die Durchführung des Gesetzes müsse die Mitwirk-

rechne darauf, daß während seiner Anwesenheit die Anhänger der kaiserlichen Sache einig und voll Vertrauen bleiben und dem Lande auch ferner das Schauspiel einer Partei geben werden, welche treu ihren Ueberzeugungen stets beseelt bleibt von dem glühendsten Patriotismus.

Rußland.

Petersburg den 26. Febr. Der Regierungsbote meldet: Gestern erschien in der Michailoffschen Klinik des Professor Botkins ein Bauer Prokofieff mit einem leichten Anfall der Astrachanschen Krankheit behaftet. Der Kranke hat Beulen unter den Ach-

Vormittags Predigt: Herr Dekan Kalchreuter.
Nachmittags Predigt: Herr Helfer Nitthammer.

Gestorben

den 27. d. M.: Katharine Ackermann von Germannsweilerhof, Ehefrau des Jakob Ackermann, 64 Jahre alt, an Lungenleiden. Beerdigung am Samstag den 1. März, Nachmittags 2 Uhr mit Fußbegleitung.

Hiezu Unterhaltungsblatt Nr. 9.

Redigirt, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Backnang.

Jedem Inhaber dieses Blattes wird die gefl. Mittheilung desselben an Freunde & Bekannte besonders empfohlen.

Da mir Ihre „weiße Lebensessenz" so vortreffliche Dienste geleistet hat, so bitte ich ꝛc.
Heidenheim. **Karoline Schmid.**

Anerkennung eines Herrn Oberamtsarztes.
Herr Apotheker Schweitzer von Neckarhailfingen schreibt: Zugleich will ich Ihnen mittheilen, daß Ihre Essenz auch von unserem früheren Herrn Oberamtsarzt gebraucht wird und bei demselben **solche Anerkennung gefunden hat**, daß es ihn interessiren würde, über die Composition auch Kenntniß zu erhalten.

Ihre „weiße Lebensessenz" war **von ganz wunderbarem Erfolg** und bin ich nun wieder ganz kurirt und kann wieder meinem Geschäfte nachgehen.
Nürnberg. **Franz Kimmler.**

Ich kann die Wirkung Ihrer Essenz **nicht genug rühmen**, und werde solche, wo ich nur kann, Magenleidenden empfehlen.
Dahlen. **Joh. Emmendinger.**

Ich bitte Sie, senden Sie noch weitere 6 Fläschchen Ihrer „weißen Lebensessenz", **die mir die besten Dienste leistet.**
Rottenburg a. N. **Weiß,** Lehrers Wtwe.

Ich ersuche Sie, mir sobald nur möglich, wieder 6 Fläschchen Ihrer „weißen Lebens-Essenz" gegen Nachnahme zu übersenden. Dieselbe **thut mir so außerordentlich gut**, daß ich Ihnen nicht genug danken kann und sie Jedermann empfehlen werde.
Lindau. **Philipp Marz.**

Der Gebrauch von 3 Fläschchen Ihrer „weißen Lebens-Essenz" war bei meiner Mutter gegen ihr langjähriges hartnäckiges Magenleiden **von ganz ausgezeichnetem Erfolg.** Bitte Sie, da noch mehrere Bestellung gemacht haben, mir von demselben Mittel wieder ein Dutzend gegen Nachnahme gefälligst zuzusenden.
Altheim. **Joseph Emhardt.**

Die Flasche Ihrer „weißen Lebensessenz" hat sich bei meiner Schwiegermutter **ausgezeichnet bewährt**, so daß dieselbe wieder alle Speisen vertragen kann. Bitte Sie daher, da jetzt noch weitere Personen bestellten, mir wieder ein Dutzend gegen Postnachnahme zuzusenden.
Hausen a/Thann. **Johann Dreher.** Stückfeger.

Göppingen. Da die 2 Fläschchen von sehr guter Wirkung waren, ersuche ich Sie ꝛc. ꝛc.
Lehrer **Bertram.**

Ich hatte schon viel gegen mein so schmerzhaftes, langwieriges Magenleiden gebraucht, nun las ich im Sonntagsblatt von Ihrer „weißen Lebensessenz" und ließ mir, wie Sie wissen, gleich 4 Flaschen kommen. Gleich nach der zweiten Flasche **war es mir viel besser** als je einmal das ganze Jahr, das Essen schmeckte mir wieder, ich kann wieder gut arbeiten und es treibt mir das Herzwasser nicht mehr heraus. Ich fühle mich Ihnen zum größten Danke verpflichtet. Senden Sie mir wieder 6 Flaschen, da ich die Kur noch einige Zeit fortgebrauchen will.
Neustadt. **Jos. Banzler,** Meßner.

Ihre „weiße Lebensessenz" ist mir in Bezug auf mein Magenleiden **sehr gut bekommen**, bitte daher um Uebersendung von 2 weiteren Fläschchen.
Ochsenhausen. K. Waldschütz **Aberle.**

Ihre „weiße Lebensessenz" hat bei meinem schon längeren Magenleiden **die besten Dienste gethan**, ersuche Sie also, mir noch einmal in Bälde gegen Postnachnahme noch einige Flaschen zu schicken.
Cappel, b. Buchau. **Max Hofgärtner.**

Schicken Sie mir noch eine Flasche „weiße Lebensessenz" auf Nachnahme, das letztere hat mir **sehr gut angeschlagen.**
Walbhausen. **Leonhard Gschäll.**

Ueber die Sendung der 12 Fläschchen Ihrer „weißen Lebensessenz kann ich Ihnen die erfreuliche Mittheilung machen, daß damit 5 Personen von dem hartnäckigsten Magenleiden **wieder hergestellt sind**, und zwar so, daß sie die Speisen, die sie schon lange entbehren mußten, nun wieder genießen können, und daß Jedes seinem Beruf wieder recht gut nachgehen kann. Ich möchte deßhalb Allen, welche mit diesem Leiden behaftet sind, auch wenn ärztliche Kunst nichts mehr auszurichten vermochte, dieses ausgezeichnete Mittel aufs Wärmste empfehlen. Senden Sie auch mir wieder 6 Flaschen, da es wieder von Andern gewünscht wird.
Gerstetten. **Joh. Buck.**

Die 2 Flaschen „weiße Lebensessenz" haben meinem Vater **sehr gute Dienste geleistet.**
Gosbach, OA. Geislingen. **Andreas Guck,** Schuhmacher.

Schicken Sie mir 2 Fläschchen von Ihr ausgezeichneten guten „weißen Lebensessenz" welche bei mir **so gute Dienste geleistet h** daß ich jetzt alles essen kann, mag auch vo kommen, was es immer sein mag. Mein herzlichen Dank.
Weil d. Stadt. **Herrmann,** Maurer

Ich kann Ihnen für die Uebersendu der 3 Fläschchen „weißen Lebensessenz" nic genug danken. Mein Magenleiden **hat i wieder ganz gehoben**, das Essen schmeckt m wieder und ich kann nun schon wieder krä tigere Speisen vertragen, auf die ich mi vorher immer brechen mußte. Ich wer Ihre Essenz überall empfehlen.
Neu-Ulm. **Ferdinand Gerster.**

Auf ein Glas Ihrer „weißen Lebens essenz befinde ich mich **wohl und gesund.**
Kniebis. Lammwirth **Manlbeesch.**

Ich werde Ihre Essenz überall empfehle sie hat mir bis jetzt schon **guten Erfolg g bracht.**
Balingen. Frau Bauführer **Kuenle.**

In zwei Jahren hat mir für mein Leide **nichts so gut gethan** als Ihre „weiße Leben essenz."
Ochsenhausen. Kürschner **Ritter.**

Ich bitte nochmals um 4 Fläschchen „weiße Lebensessenz", indem ich mich darauf **gan wohl** befinde.
Eyach, Güterbef. **Schneider.**

Ich ersuche Sie, mir so bald als möglic wieder 6 Fläschchen „weiße Lebensessenz" zu senden, dieses thut mir **so außerordentlich gut**, daß ich Ihnen nicht genug danken kann und sie Jedermann empfehlen werde.
Gamerschwang. **Georg Simmling.**

Da ich nun schon einige Mal von Ihrer „weißen Lebensessenz" gebraucht habe, so kann ich dieselbe als **das beste und wirksamste Mittel, das ich jemals gebraucht habe,** gegen Magenschwäche Jedermann nicht genug empfehlen.
Fleischwangen. **Bernh. Storr.**

Die 2 Flaschen Ihrer „weißen Lebensessenz" haben sich bei meinem Magenleiden **außerordentlich gut bewiesen** und ich werde sie Jedem, der mit diesem Uebel behaftet ist, empfehlen.
Feldstetten. **Christoph Bäumler.**

Ihre „weiße Lebens-Essenz, hat mir sehr **gute Dienste** gethan.
Oberopfingen. **Anton Stek.**

Derartige Zeugnisse laufen täglich ein und sind obige nur ein kurzer Auszug aus einer grossen Anzahl solcher.

Durch eine hohe Ministerialverfg. v. 26. Nov. 1875 ist der Verkauf meines „Magenliqueurs" durch Kaufleute gestattet.

Schrader's Lilionaise.

Die **Schrader'sche Lilionaise** ist ein zuverlässiges und berühmtes Schönheitsmittel gegen Röthe des Gesichts, Sonnenbrand, Sommersprossen, Pockennarben und Hautausschläge aller Art. Sie beseitigt alle Unreinigkeiten auf der Haut nach kurzer Anwendung radical und wirkt erfrischend, verjüngend und verschönernd auf den Teint. Mit genauer Gebrauchsanweisung pr. Flasche 2 Mark. Auch vorräthig in den meisten Parfümerieläden. Man verlange ausdrücklich „Schrader'sche" Lilionaise.

„Die Schuppen in meinem Gesicht und die rauhe Haut ist auf Ihre gute Lilionaise vollständig vergangen und danke ich Ihnen bestens.
Lichtenau. **Friedr. Kelwanger.**

Da ich sehe, daß auf die 2 erhaltenen Flaschen Lilionaise eine sehr gute Besserung eingetreten ist, bitte ich noch um 4 Flaschen.
Oberhausen. **Marie Selcher.**

Ihre Lilionaise wird als vorzüglich gerühmt und gerne gekauft.
Mühlheim. **M. Reinfelder,** Friseur.

Briefadresse bei direkter Bestellung: Apoth. Jul. Schrader, Feuerbach-Stuttgart.

Verkaufs-Depots meiner meisten Artikel in allen größeren Orten des In- und Auslandes.

Vorräthig in den bekannten Niederlagen (siehe auch Inserat.)

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Backnang.

Nr. 26 Dienstag den 4. März 1879. **48 Jahrg.**

Erscheint **Dienstag, Donnerstag** und **Samstag** und kostet vierteljährlich mit **Unterhaltungsblatt** frei ins Haus geliefert: in der Stadt Backnang 1 Mk. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang 1 Mk. 45 Pf., im sonstigen inländischen Verkehr 1 Mk. 65 Pf. — Die **Einrückungsgebühr** beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amtliche Bekanntmachungen.

Oberamt Backnang.

An die Ortsbehörden und die Militärpflichtigen. Die Reklamations- und Classifikations-Gesuche betreffend.

Diejenigen Militärpflichtigen, welche Ansprüche auf Zurückstellung oder Befreiung von der Aushebung erheben wollen, werden aufgefordert, dieselben womöglich so zeitig geltend zu machen, daß sie noch vor dem Zusammentritt der zur Entscheidung darüber berufenen Ersatzcommission vollständig erörtert werden können.

Spätestens sind die Anträge aber am Musterungstermin zu stellen. Auf die Verheißung eines nachträglich zu führenden Beweises **kann** keine Rücksicht genommen werden. Entsteht jedoch die Veranlassung zur Reklamation erst nach Beendigung des Musterungsgeschäfts, so kann der bezügliche Antrag noch im Aushebungstermin angebracht werden. Ers.-Ordg. §. 62 Z. 7.

Die Betheiligten sind berechtigt, ihre Anträge durch Vorlegung von Urkunden und Stellung von Zeugen und Sachverständigen zu unterstützen. RMG. §. 30. Z. 6.

Behauptete Erwerbsunfähigkeit muß durch ärztliche Untersuchung im Musterungstermin bestätigt werden. Ers.-Ordg. §. 62. Z. 7.

Ein Berücksichtigter, der sich der Erfüllung des Zwecks entzieht, welcher seine Befreiung vom Militärdienste herbeigeführt hat, kann vor Ablauf des Jahres, in welchem er das 25. Lebensjahr vollendet, nachträglich ausgehoben werden. R.-M.-G. §. 21. Abs. 1.

Volksschullehrer und Candidaten des Volksschulamts, welche ihre Befähigung für das Schulamt in vorschriftsmäßiger Prüfung nachgewiesen haben, können nach kürzerer Einübung mit den Waffen zur Reserve beurlaubt werden. Gibt aber der so Beurlaubte seinen bisherigen Beruf gänzlich auf oder wird er aus dem Schulamte für immer entlassen, so kann er vor Ablauf des Jahres, in welchem er das 25. Lebensjahr vollendet, zur Ableistung des Restes seiner aktiven Dienstpflicht wieder eingezogen werden. R.-M.-G. §. 51. Ers.-Ordg. §. 9 Z. 1 und 2.

Der Anspruch ist durch Vorlegung einer amtlich beglaubigten Abschrift des **Prüfungszeugnisses** nachzuweisen.

Vorschriften für

I. Gesuche um Zurückstellung von der Aushebung in Berücksichtigung bürgerlicher Verhältnisse (Ers.-O. §. 30 und 31)

A. wegen häuslicher Verhältnisse aus den in der Ersatz-Ordnung §. 30 Z. 2 unter **Lit.** a bis e aufgeführten Gründen:

1) Zur Stellung von Anträgen auf Zurückstellung sind in den Fällen der Ers.-Ordg. §. 30 Z. 2 **Lit.** a bis c die Angehörigen des Pflichtigen (Eltern, Großeltern und Geschwister, beziehungsweise deren Vormünder) in den Fällen des §. 30 Z. 2 **Lit.** d und e die Militärpflichtigen selbst oder deren gesetzliche Vertreter als ermächtigt zu betrachten.

2) Diese Gesuche sind in der Regel bei dem Ortsvorsteher der Heimathgemeinde des Reklamirten, d. h. derjenigen Gemeinde anzumelden, wo der ordentliche Gerichtsstand des Reklamirten sich befindet, sie können aber auch bei dem Ortsvorsteher der Gemeinde angebracht werden, in welcher der betreffende Militärpflichtige gestellungspflichtig ist.

B. Gesuche um Zurückstellung wegen Berufs aus den in der Ersatz-Ordnung §. 30 Z. 2 **Lit. f.** angeführten Gründen.

Diese Gesuche, welche bei den Ersatzbehörden des Gestellungsbezirks anzubringen und zu deren Stellung die Militärpflichtigen selbst berechtigt sind, erfordern in der Regel Zeugnisse der Anstaltsvorsteher, Studienlehrer, Künstler und Gewerbetreibenden, bei denen der Nachfuchende sich ausbildet, können aber wo deren Beibringung nach Lage der Verhältnisse nicht möglich ist, auch durch Zeugnisse der Ortsvorsteher oder sonstiger glaubwürdiger Personen ersetzt werden.

In den Fällen des §. 31 Z. 6 kann, wenn keine Bedenken gegen die Richtigkeit des Vorbringens obwalten, worüber die bei der Musterung anwesenden Ortsvorsteher in der Regel Auskunft zu geben in der Lage sein werden, von besonderen Nachweisen überhaupt abgesehen werden, da es sich in allen diesen Fällen nur um zeitliche Begünstigungen handelt.

C. Gesuche um Zurückstellung **wegen dauernden Aufenthalts im Auslande** (Ers.-Ordg. §. 30 Z. 2 **Lit.** g) sind bei den heimathlichen Ersatzbehörden anzubringen und erfordern besondere Nachweise in dem Fall nicht, wenn bekannt ist, daß die Eltern der Gesuchsteller ihren Wohnsitz im Auslande haben und die Gesuchsteller selbst sich ebendort aufhalten.

Andernfalls sind Zeugnisse darüber zu verlangen, daß, seit wann, in welcher Eigenschaft, und zu welchem Zwecke die Gesuchsteller sich im Ausland aufhalten.

II. Gesuche um Entlassung im aktiven Dienst befindlicher Mannschaften wegen häuslicher Verhältnisse zur Verfügung der Ersatzbehörden auf Grund der Ersatz-Ordnung §. 82.

Diese Gesuche, welche nur aus den in der Ersatz-Ordnung §. 30 Z. 2 **Lit.** a bis e enthaltenen Gründen gestellt werden können, sind bei der Ortsbehörde des Heimathortes des Reklamirten anzubringen.

Als Heimathort gilt derjenige Ort, an welchem der ordentliche Gerichtsstand des Reklamirten, oder, sofern er noch nicht selbständig ist, seiner Eltern oder Vormündern sich befindet. Bei denen, welche innerhalb des deutschen Reichs keinen Wohnsitz haben, tritt an dessen Stelle der Geburtsort, und wenn auch der Geburtsort im Auslande liegt, derjenige Ort, in welchem die Eltern oder Familienhäupter ihren letzten Wohnsitz innerhalb des Reichsgebiets hatten. (Ers.-Ordg. §. 23 Z. 2 Abs. 2 und §. 23 Z. 3.)

III. Zurückstellung von Reservisten, Landwehrmännern und Ersatzreservisten erster Classe aus Classifikationsgründen. (Controlordg. §. 13 Z. 2 §. 15 Z. 2 §. 17—19).

Diese Gesuche sind bei dem Ortsvorsteher des dauernden Aufenthaltes anzubringen, in der Regel mündlich vorzutragen und von diesem **spätestens bis zum 31. März** mit dem vorgeschriebenen Verzeichniß (Minist.-Amtsbl. von 1876 Nr. 10 S. 121) an den Civilvorsitzenden der betreffenden Ersatzkommission einzureichen.

Die Fragebogen zu allen diesen Gesuchen, mit welchen die Ortsvorsteher nach der Vorschrift der Verfügung des Ministeriums des Innern und des Kriegswesens in dem soeben angeführten Amtsblatt Nr. 10 zu verfahren haben, können von dem Oberamt bezogen werden und weiter erforderliche Belehrung über die nöthigen Zeugnisse ꝛc. können die Antragssteller bei den Ortsvorstehern oder bei dem Oberamt erhalten.

Den 1. März 1879.

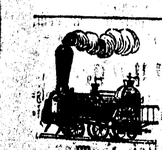
K. Oberamt. Göbel.

Extrafahrten.

An den beiden **Jahrmärkten** in **Murrhardt**
den 4. März und 22. April,
und an dem **Jahrmarkt** in **Sulzbach**
den 15. März d. J.
werden, höher Anordnung zufolge, auf der Strecke **Backnang-Murrhardt** die Personenzüge **203 und 204** ausgeführt, welche sonst fahrplanmäßig nur an Sonn-, Fest- und bürgerlichen Feiertagen auf dieser Strecke kursiren.

Stuttgart den 2. März 1879.

K. Bahnhof-Inspektion.
Hörner.



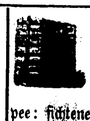
Bekanntmachung,

betr. Betretung des Bahnbau-Grundes.

Es wird hiemit von Neuem darauf aufmerksam gemacht, daß das Betreten der Bahnlinie, der Böschungen und Arbeitsplätze bei Strafe verboten ist.

Murrhardt den 1. März 1879.

K. Eisenbahnbauamt.
Schmoller.



Revier Kleinaspach.

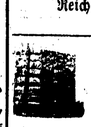
Stangen- & Brennholz-Verkauf.

Am **Freitag den 7. März** aus der Durchforstung Kanapee: fichtene Reisstangen: 310 Stück bis 3 m, 310 Stück 3—4 m, 395 Stück 4—6 m, 121 Stück 6—8 m und 25 Stück über 8 m lang, 3 Rm. buchene, 36 Rm. birkene, 9 Rm. erlene, 11 Rm. aspene, 3 Rm. Nadelholzscheiter, Prügel und Anbruch, 13,280 buchene, 160 birkene, 1760 gemischte und 20 Nadelholzwellen.

Zusammenkunft Morgens 10 Uhr beim Kanapee.

Reichenberg den 28. Febr. 1879.

K. Forstamt.
Bechtner.



Holzverkaufsverlegung im Revier Gschwend.

Der auf den **7. März** bestellte **große Stammholzverkauf** wird auf **Samstag den 8. März** verlegt.

Hall den 28. Febr. 1879.

K. Forstamt.